

MuP.
MANAGEMENT UND POLITIK



Friedrich-Ebert-Stiftung
Akademie Management und Politik

Katrin Matuschek
Leiterin der Akademie
Management und Politik

Heidi Gisevius
Tel.: 0228 / 883-7108
Sabine Schönesseiffen
Tel.: 0228 / 883-7119
Stefanie Sieger
Tel.: 0228 / 883-7123

E-Mail: mupinfo@fes.de
www.fes-mup.de

✉ D – 53170 Bonn

📄 Godesberger Allee 149
D – 53175 Bonn
Fax: 0228/883-9223

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung Politische Akademie
Akademie Management und Politik

Godesberger Allee 149
D – 53175 Bonn

Konzept/Gestaltung:
inrhein + alfred friese düsseldorf

Druck:
braunschweig druck GmbH
Braunschweig

Stand: November 2010

**Akademie
Management und Politik**

Programm 2011



Ihr Motor für wirkungsvolles Engagement



Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung
ist im Qualitätsmanagement
zertifiziert nach EFQM
(European Foundation for
Quality Management):
Committed to Excellence

Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland sind rund 23 Millionen Menschen in vielfältiger Form freiwillig engagiert und bilden eine zentrale Säule lebendiger Demokratie. Studien zeigen, dass darüber hinaus weitere Millionen Menschen bereit wären, sich zu engagieren.

Dennoch haben gerade traditionelle Großorganisationen, wie Wohlfahrtsverbände, Parteien und Gewerkschaften mit Mitgliederschwund, ausbleibendem Nachwuchs und Überalterung zu kämpfen. Bei vielen Menschen macht sich zudem eine Skepsis gegenüber dem System der parlamentarischen Demokratie breit. Politikverdrossenheit und Demokratiedistanz sind somit zu zentralen Herausforderungen für politisches Handeln geworden.

Die Erneuerungs- und Öffnungsprozesse gerade auch in politischen Großorganisationen sind eine Antwort auf diese Entwicklungen und stellen Sie als ehrenamtliche VertreterInnen und Führungskräfte in gemeinnützigen und politischen Organisationen vor große Herausforderungen.

Es gilt, sich auf veränderte Erwartungen und Haltungen der Mitglieder einzustellen, langjährige UnterstützerInnen und ehrenamtlich Engagierte zu motivieren und in ihrem Engagement zu fördern. Mit schlüssigen Botschaften und interessanten Beteiligungsangeboten können Sie neue Aktive gewinnen und Bürgerinnen und Bürger für die Anliegen Ihrer Organisation sensibilisieren.

Wenn Sie sich im politischen Ehrenamt engagieren, ein politisches Mandat anstreben, im Rahmen gewerkschaftlicher oder zivilgesellschaftlicher Arbeit tätig sind, möchten Sie darauf vorbereitet sein.

Nutzen Sie das Angebot der Akademie Management und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung als Ihren Motor, um ehrenamtliches Engagement erfolgreicher und wirkungsvoller zu gestalten, damit unsere Gesellschaft nach den Grundwerten und Prinzipien der sozialen Demokratie weiterentwickelt wird.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Ihr

Dr. Roland Schmidt

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 5
Einleitung	Seite 9
Unser Qualifizierungsangebot im Einzelnen	Seite 11
Ihre persönliche Beratung	Seite 13



Ausbildungsgang Organisationsmanagement

Seite 14

Persönlichkeit und Potenziale	Seite 16
Rhetorik – Basis	Seite 17
Präsentationstraining	Seite 18
Moderieren und Leiten	Seite 19
Umgang mit Konflikten	Seite 20
Führungsbeziehungen gestalten	Seite 21
Wissensmanagement	Seite 22
Gesprächs- und Verhandlungsführung	Seite 23
Projektmanagement	Seite 24
Veränderungsmanagement	Seite 25

Schwerpunkt Verhandlungsführung	
Verhandlungstraining – Intensiv	Seite 27
Komplexe Verhandlungen	Seite 28
Mediation	Seite 29

Schwerpunkt Projektmanagement	
Projekte professionell starten	Seite 30
Projekte kompetent steuern	Seite 31
Projektteams und Gruppenprozesse leiten	Seite 32

Schwerpunkt Veränderungsmanagement	
Systemische	
Organisations(struktur)aufstellungen	Seite 33
Kreativitätstechniken	Seite 34
Strategieentwicklung	Seite 35



Ausbildungsgang Kommunikationsmanagement

Seite 36

Rhetorik – Basis	Seite 38
Präsentationstraining	Seite 39
Argumentationstraining – Intensiv	Seite 40
Interviews geben	Seite 41
Visuelle Kommunikation	Seite 42
Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen	Seite 43
Wissensmanagement	Seite 44
Netzwerke effektiv steuern	Seite 45
Öffentlichkeits- und Medienarbeit	Seite 46
Veranstaltungsdesign	Seite 47

Schwerpunkt Politische Kommunikation

Schreibwerkstatt	Seite 49
Aktionen und Kampagnen	Seite 50
Networking	Seite 51

Schwerpunkt Veranstaltungsmanagement

Events gestalten	Seite 52
Moderation von Großveranstaltungen	Seite 53
Partizipationsverfahren	Seite 54



Ausbildungsgang Freiwilligen-Management

Seite 55

Freiwilligen-Management	Seite 57
Organisationskultur	Seite 58
Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen	Seite 59
Ergänzungsseminare I und II	Seite 60



Ergänzende Angebote

Seite 61

Strategische Kommunikation im Internet (Web 2.0)	Seite 62
Selbstorganisation und Zeitmanagement	Seite 63
Professionell entscheiden	Seite 64
Betriebswirtschaft/Controlling für NPO	Seite 65
MuP-Fachtagungen	Seite 66
MuP-Trainingsbücher	Seite 67
Informations- und Serviceportal im Web	Seite 68
Ihre Trainerinnen und Trainer	Seite 69
Teilnahmebedingungen	Seite 74
Nachwuchsförderung	Seite 76
Über die FES	Seite 77
Weitere Kompetenztrainings-Angebote in der FES	Seite 78
Termine 2011 auf einen Blick	Seite 79
Unsere Veranstaltungsorte	Seite 81

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Demokratie lebt durch das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger in funktionsfähigen und mitgliedsstarken Vereinen, Verbänden, bürgerschaftlichen Initiativen, Parteien und Gewerkschaften.

Menschen, die Führungsverantwortung in gesellschaftspolitischen Organisationen übernehmen, investieren Zeit und Kraft und zeigen ein hohes Maß an Engagement und Kreativität für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.

Soziale, wirtschaftliche, kulturelle und demografische Veränderungen beeinflussen Ihre Arbeit und sich wandelnde Aufgaben und Anforderungen an Ihre praktischen Handlungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten stellen Sie immer wieder vor neue Herausforderungen.

Für diesen Bedarf bietet Ihnen die Akademie Management und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung mit ihrem Programm 2011:

- praxisnahe, funktionsbegleitende Einzelseminare;
- eine umfassende Kompetenzausbildung in den Ausbildungsgängen Organisations-, Kommunikations- und NEU IM PROGRAMM Freiwilligen-Management;
- Fachtagungen, auf denen VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und der Praxis des Non-Profit-Bereichs Herausforderungen und Trends für professionelles und erfolgreiches Engagement diskutieren und mit der Entwicklung von Handlungsoptionen verknüpfen;
- theoretisch fundierte und praxisorientierte Trainingsbücher und Lernmaterialien sowie
- aktuelle Informationen, Link- und Lese-Tipps, Arbeitshilfen, Texte und Interviews rund um die Themen ehrenamtliches Engagement, Politikmanagement und Kommunikation auf dem Informations- und Serviceportal im Web.

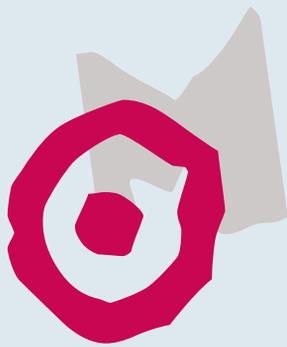
Mit dem MuP-Programm 2011 können Sie kooperative, kommunikative und organisatorische Kenntnisse, Fähigkeiten und Techniken des professionellen politischen Managements erwerben sowie an Ihren Beispielen und im Austausch mit anderen Engagierten praktisch erproben und vertiefen.

Wie man Freiwilligen-Engagement in gemeinnützigen Organisationen professionell gestalten und eine Organisationskultur etablieren kann, die ein erfolgreiches Miteinander zwischen traditionellen Strukturen und neuen Formen des Freiwilligen-Engagements ermöglicht, erfahren Sie im neuen Ausbildungsgang Freiwilligen-Management.

Das Team der Akademie Management und Politik lädt Sie herzlich dazu ein, unser Angebot als Ihren Motor für ein erfolgreiches und wirkungsvolles Engagement zu nutzen.



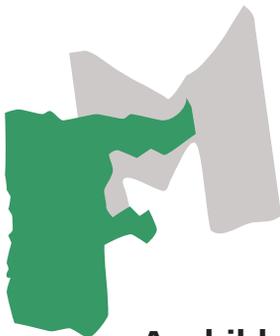
Katrin Matuschek
Leiterin der Akademie Management und Politik



**Ausbildungsgang
Organisationsmanagement**



**Ausbildungsgang
Kommunikationsmanagement**



**Ausbildungsgang
Freiwilligen-Management**



Ergänzende Angebote

Unser Qualifizierungsangebot im Einzelnen

Mit den Angeboten der Akademie Management und Politik (MuP) richten wir uns an:

Sie als Verantwortliche und MitarbeiterInnen, die in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen Führungsaufgaben auf allen Ebenen wahrnehmen.

Unsere Angebote umfassen:

- praxisnahe Einzelseminare;
- die Ausbildungsgänge Organisationsmanagement (ab S. 14), Kommunikationsmanagement (ab S. 36) sowie **NEU** im Programm Freiwilligen-Management (ab S. 55);
- Begleitmaterialien zu den Seminaren wie unsere Seminarreader und Trainingsbücher (S. 67);
- die MuP-Fachtagungen (S. 66) sowie
- unsere Angebote im Web (S. 68).

neu

Unsere Seminare und Ausbildungsgänge

Die Akademie Management und Politik bietet Ihnen neben praxisnahen Einzelseminaren ein funktionsbegleitendes Qualifizierungsprogramm, mit dem Sie Ihre Kenntnisse und Handlungskompetenzen in aufeinander abgestimmten Seminarmodulen erweitern und vertiefen können:

- für das professionelle Management in Ihrer Organisation **Organisationsmanagement (OM)** (ab S. 14);
- in der Kommunikation mit den BürgerInnen und der Medienöffentlichkeit **Kommunikationsmanagement (KM)** (ab S. 36) und
- für das professionelle Gestalten von Freiwilligen-Engagement in NPO **Freiwilligen-Management (FM)** (ab S. 55).

Mit dem **Seminarangebot** unter **Ergänzende Angebote (EA)** (ab S. 61) können Sie Ihre Grundlagenkenntnisse und spezielle Themen vertiefen.

Das Besondere an den Seminaren der Akademie Management und Politik:

Professionelles TrainerInnen-Team

Ihre Ausbildung liegt in der Hand von professionellen TrainerInnen (ab S. 69), die neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz über erwachsenpädagogische Zusatzqualifikationen und langjährige Trainings- und Beratungserfahrungen im Non-Profit- und Profit-Bereich verfügen. Die TrainerInnen können sich flexibel auf die speziellen Anforderungen der jeweiligen Seminargruppe einstellen.

Praxisnahe Trainingskonzepte, Trainingsbücher und Seminarreader

Unsere Seminarkonzepte sowie die darauf abgestimmten Trainingsbücher und Seminarreader sind sowohl theoretisch fundiert als auch praxisorientiert. Sie sind jeweils auf die Anforderungen der TeilnehmerInnen zugeschnitten und didaktisch wie methodisch durchdacht. Sie werden systematisch evaluiert und optimiert.

Praxistransfer durch Arbeit an den Fällen der TeilnehmerInnen

Im Mittelpunkt der Seminare steht das Anwenden der erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen und insbesondere an den mitgebrachten Beispielfällen aus der Praxis der TeilnehmerInnen, um den Praxistransfer zu unterstützen.

Lernen in kleinen Gruppen und Raum für persönlichen Austausch

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist in unseren Seminare auf maximal 16 Personen begrenzt. In Seminaren mit hohen Individual-Trainingssequenzen besteht die Gruppe aus nicht mehr als 12 Personen, so dass in den Seminaren intensiv gearbeitet werden kann und genügend Raum für den Austausch der TeilnehmerInnen besteht.

Modulartiger Aufbau der Seminare

Unsere Seminare sind jeweils thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber miteinander verzahnt. Dieses Modulsystem ermöglicht Ihnen die flexible Wahl der Themen und der Seminarreihenfolge.

Zertifizierung

Mit Ihrer **durchgängigen aktiven Teilnahme am Seminar** erwerben Sie ein Zertifikat. Am Ende der Ausbildungsgänge bescheinigen wir Ihnen mit einem Abschlusszertifikat, dass Sie sich die einschlägigen Kenntnisse und Kompetenzen angeeignet haben.

Die MuP-Fachtagungen

Einmal im Jahr findet eine MuP-Fachtagung statt, auf der VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und der Praxis des Non-Profit-Bereichs Herausforderungen und Trends für professionelles und erfolgreiches Engagement diskutieren und mit der Entwicklung von Handlungsoptionen verknüpfen.

Unsere Angebote im Web

Die MuP-Website und der MuP-Newsletter

Auf unserer Website www.fes-mup.de können Sie neben ausführlichen Beschreibungen der Ausbildungsgänge sowie der einzelnen Seminare aktuelle Informationen, Link- und Lese-Tipps, Arbeitshilfen, Texte und Interviews rund um die Themen ehrenamtliches Engagement, Politikmanagement und Kommunikation abrufen, sich anmelden, Kritik üben, kommentieren ...

Viermal im Jahr informiert der *Mup-Newsletter* über Neuigkeiten in der Akademie Management und Politik und über neue Themen und Materialien auf unserer Website.



Der modernisierte und erweiterte interne Bereich der Akademie Management und Politik 2011 auf dem FES-Campus

Viele unserer Seminare werden online begleitet. Der passwortgeschützte interne Bereich der Akademie Management und Politik wurde modernisiert, in seinen Funktionen erweitert und ist ab 2011 ein Bestandteil des neu eingerichteten FES-Campus. Hier können Sie viel einfacher Informationen und Materialien für die Vor- und Nachbereitung von Seminaren abrufen, sich mit anderen SeminarteilnehmerInnen austauschen und vertiefende Literatur, Materialien und aktuelle Studien zu unseren Seminarthemen finden. Mit der ersten Teilnahme an einem MuP-Seminar erhalten Sie Ihre Zugangsdaten für den internen Bereich.

Ihre persönliche Beratung

Sie sind interessiert an unseren Angeboten oder möchten sich beraten lassen? Das Team der Akademie Management und Politik steht Ihnen bei Ihren Fragen gerne zur Verfügung.

Sie haben Fragen zu Konzeptionen, Inhalten und Methoden der Seminare und Ausbildungsgänge oder wollen eine persönliche Bildungsberatung?

Ihre Ansprechpartnerin:



Katrin Matuschek

Leiterin der Akademie Management und Politik

Tel.: 0228 / 883-7113

Fax: 0228 / 883-9223

E-Mail: mupinfo@fes.de

Sie wollen Informationen zur Anmeldung, zu den Teilnahmevoraussetzungen, zu einzelnen Seminaren oder haben Fragen zur Organisation?

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Heidi Gisevius

Tel.: 0228 / 883-7108

Fax: 0228 / 883-9223

E-Mail: mupinfo@fes.de



Sabine Schöneiseiffen

Tel.: 0228 / 883-7119

Fax: 0228 / 883-9223

E-Mail: mupinfo@fes.de



Stefanie Sieger

Tel.: 0228 / 883-7123

Fax: 0228 / 883-9228

E-Mail: mupinfo@fes.de

Das MuP-Team freut sich über Ihr Interesse und Ihre Fragen rund um die Angebote der Akademie Management und Politik.

Ausbildungsgang Organisationsmanagement

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie zudem an einer umfassenden Kompetenzausbildung – dem **Ausbildungsgang Organisationsmanagement** (s. Grafik S. 15) – teilnehmen.

Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie in 10 aufeinander abgestimmten Seminarmodulen fundiertes Managementwissen sowie Verfahren und Instrumente für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Arbeit in Ihrer Organisation.

Am Ende der Ausbildung erhalten Sie das *Abschlusszertifikat als OrganisationsmanagerIn*.

An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang wendet sich an Führungskräfte im Ehrenamt, Mandats- und FunktionsträgerInnen aller Ebenen in Parteien, Verbänden, Vereinen und Initiativen.

Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen und welche Auswahlmöglichkeiten gibt es?

Für den Abschluss als OrganisationsmanagerIn müssen Sie 10 Seminare des Ausbildungsgangs besucht haben. Jedes der Seminare ist thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber inhaltlich mit den anderen Seminaren des Ausbildungsgangs verzahnt.

Um Ihnen mehr Flexibilität bei der Auswahl der Seminare zu ermöglichen und bereits erworbene Kenntnisse zu berücksichtigen, haben Sie für die Gestaltung Ihrer Ausbildung zwei Variationsmöglichkeiten:

Variante 1:

- Besuch der 10 Basisseminare (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S.15)

Variante 2:

- Besuch aller 3 Seminare eines der drei Schwerpunkte:
 - Projektmanagement
 - Verhandlungsführung oder
 - Veränderungsmanagement (äußerer Kreis der Grafik, S. 15) **plus**
- Besuch von 7 Basisseminaren (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S.15)

Hinweis: Eines der 7 Basisseminare muss das Basisseminar sein, an dem der belegte Schwerpunkt andockt.

*Als TeilnehmerIn am
Ausbildungsgang werden
Sie frühzeitig und
gesondert über alle
Seminartermine informiert.*

*Bei der Seminarzu-
sammenstellung berät
das MuP-Team Sie auch
gerne persönlich.*

Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

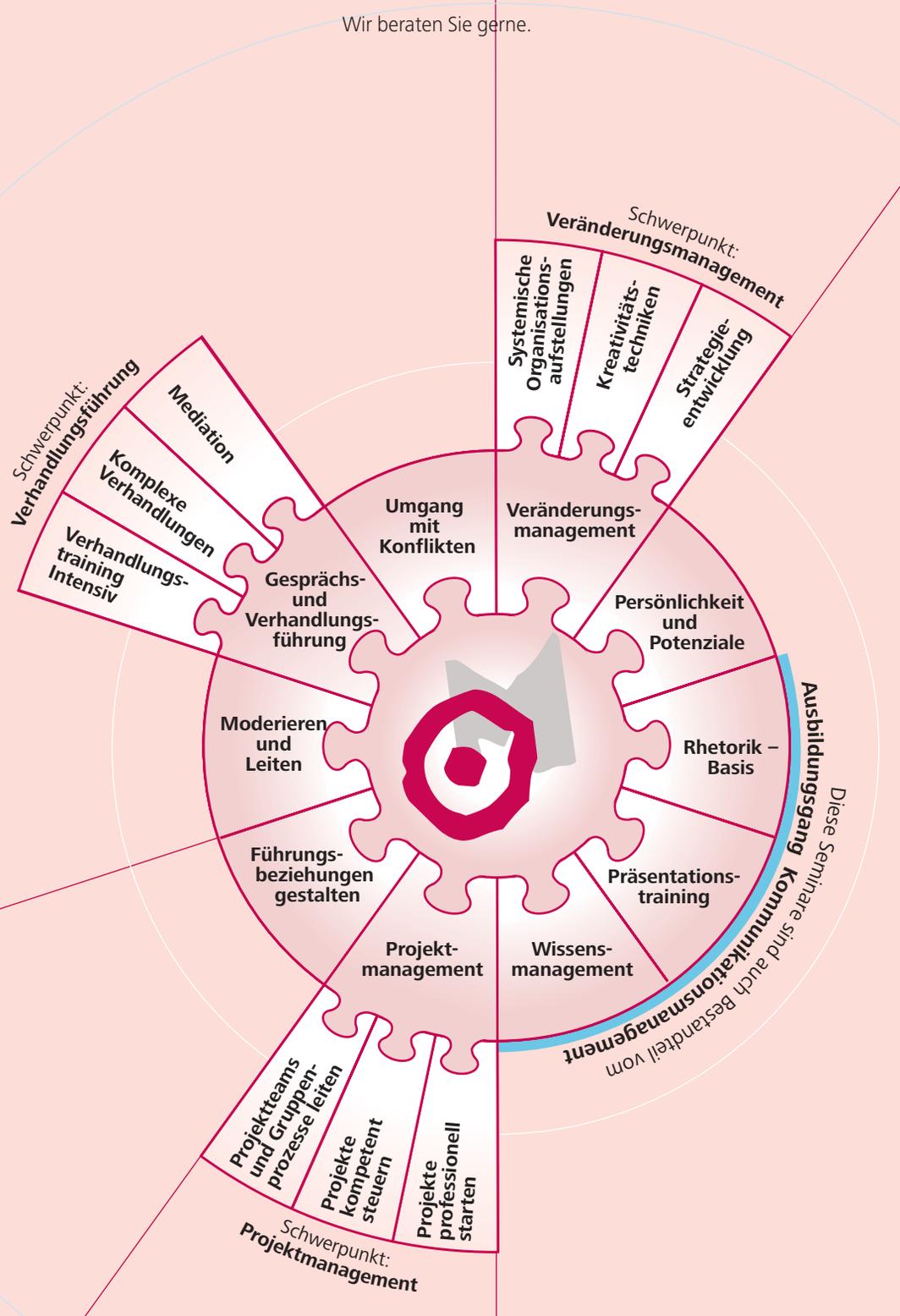
Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst.

Zur Orientierung haben wir, wenn Vorkenntnisse für den Besuch eines Seminars empfehlenswert sind, zu entsprechenden Seminaren Hinweise vermerkt.

Als Ausbildungsdauer empfehlen wir ca. 2- 3 Jahre.

Wenn Sie an diesem Ausbildungsgang interessiert sind, schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

Wir beraten Sie gerne.



Persönlichkeit und Potenziale

Einführung in die Persönlichkeitstypologie nach C.G. Jung

Inhalte:

Individualität und Muster: Welche Richtung hat die persönliche Energie?

Wie nehmen Menschen ihre Umwelt wahr und wie treffen sie Entscheidungen?

Mit sich und anderen besser umgehen: Ansprüche an Kommunikation, Zusammenarbeit, Führung; Umgang mit Zeit

Gegensätzliche Neigungen: Wie ergänzen sich Menschen, wie entstehen Missverständnisse?

Beispiele für Teamarbeit, Führung und Kommunikation

In der täglichen Arbeit scheitern wichtige Aufgaben oft an Fehleinschätzungen und Missverständnissen. Davon ist besonders die ehrenamtliche oder politische Arbeit betroffen, weil die Eigenmotivation und die sozialpsychologische Komponente hier eine große Rolle spielen. Gefragt sind verständnisvolles Miteinander und Teamgeist. Das gelingt dann besonders gut, wenn ich mich selbst und andere besser einschätzen kann. So entwickeln wir eine umfassende Wahrnehmung von Neigungen und Besonderheiten von Menschen und können mit höherer Toleranz und Kooperation reagieren.

Ihr Nutzen: Sie schärfen die Wahrnehmung für Ihre eigenen typischen Verhaltensweisen. Sie bekommen ein genaues Bild von den typischen Neigungen anderer Menschen in Ihrer Umgebung. Sie wenden diese Erkenntnisse auf konkrete Aufgaben in Ihrer gesellschaftspolitischen Arbeit an. Sie entwickeln eine Hilfestellung für festgefahrene Situationen im Umgang mit Menschen.

Methoden: Impulsreferate, Gruppenarbeit, Wahrnehmungsübungen, Selbstreflexion, Arbeit mit Fallbeispielen, Plenumsdiskussion

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien, ehrenamtliche Vorstände und Betriebsräte

Bitte beachten Sie: Sie erhalten vom Trainer / von der Trainerin ein individualisiertes Passwort zum Ausfüllen des Fragebogens zu Ihrem Persönlichkeitsprofil über das Internet. Diesen Fragebogen füllen Sie vor dem Seminar aus. Es ist die Grundlage unserer Arbeit im Seminar.

maximal 14 Personen
TrainerIn: Kai Fiukowski / Carola Pachunke

Bad Fallingbostal 21. – 23. März 2011,
Mo 14 Uhr bis Mi 12 Uhr
Würzburg 1. – 3 Juli 2011,
Fr, 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Rhetorik – Basis

Sicher auftreten und frei reden

Inhalte:

Grundlagen ganzheitlicher Rhetorik

Gliederung wirkungsvoller Redebeiträge

Ein Stichwortzettel, der mich nicht im Stich lässt

Übungen zur Informationsrede, Meinungsrede, Gelegenheitsrede

Appelle formulieren

Hauptfaktoren der Überzeugungsfähigkeit

Körpersprache

Den persönlichen Stil profilieren

Jetzt rede ich: intensives Redetraining

Sicheres Auftreten und überzeugende Argumente sind unverzichtbar für die politische Arbeit. Genauso wichtig ist, die politische Sprache anderer zu erkennen und Argumentationsmuster zu durchschauen.

Ihr Nutzen: Sie trainieren die Grundlagen der freien Rede und lernen Wege kennen, Lampenfieber konstruktiv zu nutzen. Sie reden vor Publikum verständlich und überzeugend. Ihre Argumente werden Sie glaubwürdig vortragen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, viele praktische Übungen, Individualtraining, Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte in politischen Funktionen, ehrenamtliche Vorstände und betriebliche InteressenvertreterInnen, MitarbeiterInnen aus Verbänden, Vereinen und Parteien

maximal 12 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Machern/Leipzig 21. – 25. Februar 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr
Kochel 7. – 11. November 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Präsentationstraining

Konzepte, Projekte und Ergebnisse überzeugend vorstellen

Inhalte:

**Präsentations-
techniken**

**Visualisierung mit
Pinnwand, Flipchart,
Overhead-Projektor
und Beamer**

**Visualisierung von
Diagrammen,
Projektabläufen,
Charts**

**Vorbereitung,
Struktur und
Abschluss einer
Präsentation**

**Interaktive Elemente
in eine Präsentation
integrieren**

**Zusammenspiel
von Inhalt,
Gliederung,
Sprache, Botschaft
und Bild**

**Der ZuhörerInnen-
bezug in einer
Präsentation**

Ideen und Konzepte in der politischen und ehrenamtlichen Arbeit müssen vermittelt werden. So können Menschen gewonnen werden, die mitmachen und diese Ideen unterstützen. Neben dem Dialog ist die Präsentation eine wichtige Form, um über Themen (Ideen, Konzepte, Arbeitsgruppenergebnisse, Projektfortschritte, Aktionspläne usw.) zu informieren und andere zu überzeugen.

Ihr Nutzen: Sie erfahren die Grundtechniken erfolgreicher Präsentation. Sie können Präsentationen visualisieren, Meinungen klar vorstellen und ein Thema für eine Präsentation strukturiert aufbereiten. Dabei berücksichtigen Sie Ihre eigene Zielsetzung und sind in der Lage, Ihre Präsentation auf die jeweilige Zielgruppe auszurichten.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Simulation von Präsentationen aus Ihrem Alltag, persönliches Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche in Vereinen, Verbänden und Parteien, Führungskräfte in politischen Funktionen, Projekt- und TeamleiterInnen

maximal 12 Personen
Trainerin: Gabriele Möllenkamp

Bad Münstereifel 11. – 13. April 2011,
Mo 14 Uhr bis Mi 12 Uhr
Machern/Leipzig 9. – 11. September 2011,
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Moderieren und Leiten

Workshops und Sitzungen
ergebnisorientiert moderieren und leiten

Inhalte:

**Rolle und Aufgaben
in der Moderation
von Gruppen mit
4 bis 20 Personen**

**Ziel, Vorbereitung
und Eröffnung
von Sitzungen**

**Sitzordnung,
Spielregeln,
Redelisten**

**Techniken zur
Moderation und
Visualisierung**

**Umgang mit
Schwierigkeiten bei
der Moderation**

**Techniken zur
Zusammenfassung**

**Entscheidungs-
verfahren**

Ergebnissicherung

Politische und ehrenamtliche Arbeit in Gruppen und Gremien muss wirksam unterstützt werden. Die Moderation hat die Aufgabe, die Erwartungen und Bedürfnisse der Gruppe zu erkennen und zu erfüllen und ihre Ideen und Kenntnisse zu fördern. Gelungene Sitzungen und Workshops bedeuten eine höhere Motivation und aktiveres Engagement aller Beteiligten. Das fördert die bessere Umsetzung der Ziele der Organisation und stützt die ehrenamtliche Mitarbeit.

Ihr Nutzen: Sie lernen Moderations- und Leitungstechniken für die Kleingruppe (4 bis max. 20 Personen) kennen und üben, diese Techniken angemessen einzusetzen. Sie reflektieren Ihre eigene Leitungs- bzw. Moderationspraxis. Sie verdichten Gespräche und Diskussionen themen- und teilnehmerorientiert und können mit Hilfe von Visualisierungstechniken Gespräche strukturieren und Ergebnisse festhalten. Sie trainieren, bei Besprechungen ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Arbeit an Fallbeispielen aus Ihrem Sitzungsalltag, Übungen, Feedback, Simulation zu typischen Besprechungen

Zielgruppe: Vorstände in Vereinen, Verbänden und Parteien, Personen in politischen Funktionen, betriebliche InteressenvertreterInnen, ProjektleiterInnen, TeamleiterInnen

Hinweis: Moderationskenntnisse für größere Gruppen (mehr als 20 Personen) werden Ihnen in unseren Seminaren **Moderation von Großveranstaltungen** (S. 53) und **Partizipationsverfahren** (S. 54) vermittelt.

maximal 12 Personen

Trainer: Matthias Diederichs / Kai Fiukowski

Würzburg 10. – 14. Januar 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Bad Münstereifel 4. – 8. Juli 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Umgang mit Konflikten

Gelungene Konfliktbearbeitung

Inhalte:

Die Entstehung von Konflikten

Konflikte erkennen und durchschauen

Lösungsstrategien entwickeln

Phasen der Konfliktbearbeitung

Konflikte situativ und konstruktiv begegnen

Möglichkeiten der Konfliktvorbeugung

Interessengegensätze, gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen, Widersprüche und Konflikte sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel im politischen Alltag. Sie eröffnen immer auch Chancen zu positiven persönlichen und strukturellen Veränderungen. Um diese Chancen für uns selbst und unsere politische Arbeit zu nutzen, müssen wir mit Konfliktsituationen und –konstellationen konstruktiv und produktiv umgehen können.

Ihr Nutzen: Sie reflektieren Ihre persönlichen Konfliktstrategien und die anderer. Sie lernen, Widersprüche und Konflikte frühzeitig zu erkennen und sich Möglichkeiten unterschiedlicher Konfliktbearbeitung zu erschließen: Konflikte vermeiden, entschärfen, fair austragen, lösen oder aushalten, wenn sie nicht zu lösen sind.

Methoden: Impulsreferate, Selbstreflexion, Arbeit an Fallbeispielen, Bearbeitung eigener Konfliktsituationen, Gruppen- und Plenumsarbeit

Zielgruppe: Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen sowie deren MitarbeiterInnen

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch des Seminars **Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung** (S.23) oder **vergleichbare Grundkenntnisse** sind sehr empfehlenswert.

maximal 12 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Würzburg 12. – 15. Mai 2011,
Do 14 Uhr bis So 12 Uhr
Bad Münstereifel 21. – 24. November 2011,
Mo 14 Uhr bis Do 12 Uhr

Euro 230,00

Führungsbeziehungen gestalten

Konzepte für Führungskräfte
in Non-Profit-Organisationen

Inhalte:

Ziele von Führung

**Rolle und
Verantwortung
der Führungskraft
in Non-Profit-
Organisationen**

**Bedeutung von
Aufbau und Erhalt
vertrauensvoller
Beziehungen**

**Wirksam werden:
Umgang mit Macht
und persönlichem
Einfluss**

**Analyse von
Führungsstilen und
deren Wirkung**

**Ausgewählte
Führungskonzepte
und deren kritische
Reflexion für die
eigene Praxis**

Wer eine verantwortungsvolle Position übernimmt oder in den Vorstand gewählt wird, geht mit viel Engagement und auch Idealismus an diese Aufgabe heran. Die Herausforderungen dieser Führungsaufgabe liegen vor allem im Spannungsfeld von ehren- und hauptamtlichen Aktiven: Die berechtigten Interessen der Mitglieder müssen in der Organisationsarbeit Widerhall finden; das hohe Engagement von Ehrenamtlichen braucht entsprechende Beteiligungsräume; gleichzeitig soll die Organisation effizient und transparent ihre gesellschaftspolitischen Aufgaben erfüllen und positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Ein klares Verständnis der jeweils eigenen Verantwortung, Entscheidungsfähigkeit und transparente Kommunikation als Bestandteile Ihres persönlichen Führungskonzepts unterstützen Sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Ihr Nutzen: Sie reflektieren Ihre Motivation und Ihre Rolle als Verantwortliche mit Entscheidungsmacht. Ihren persönlichen Führungsstil können Sie besser einschätzen und weiterentwickeln. Sie kennen die methodischen Herangehensweisen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und sind in der Lage, Vereinbarungen effizient und klar herbeizuführen. Sie lernen ausgewählte Führungskonzepte kennen und können deren Nutzen für die Praxis kritisch reflektieren.

Methoden: Lehrgespräch und Kurzinputs, Führungsübungen und angeleitete Selbstreflexion, Feedback, Einzel- und Gruppenarbeit, Coaching und Praxisberatung anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen, Plenumsdiskussion

Zielgruppe: Führungskräfte in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen

maximal 12 Personen
Trainerin: Dorothee Winkelmann

Bad Münstereifel 8. – 10. April 2011,
Fr 15 Uhr bis So 12 Uhr
Machern/Leipzig 10. – 12. Oktober 2011,
Mo 15 Uhr bis Mi 12 Uhr

Euro 210,00

Wissensmanagement- Prozesse entwickeln

Gestaltung von Wissen,
Fähigkeiten und Kontakten

Inhalte:

**Betrachtung des
theoretischen
Modells Wissens-
management**

**Strategien zur
Wissensgestaltung in
der Organisation, im
beruflichen und
persönlichen Umfeld**

**Nutzbares Wissen
entwickeln,
vorhandenes Wissen
strukturieren**

**Motivations-
strategien für den
Wissensmanage-
ment- Prozess**

**Analyse der
Auswirkungen
von Wissens-
management**

Wissensmanagement will vielfältiges und unterschiedlich vorhandenes Wissen erkennbar, zugänglich, nutzbar und entwicklungsfähig machen. Wissensmanagement hat unter wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und persönlichen Aspekten unterschiedliche Ausrichtungen. Wissensmanagement ist auch Qualitätsmanagement und kann eine Organisation im ständigen Veränderungsprozess positiv unterstützen. In der gesellschaftspolitischen Arbeit ist es wichtig, einen Austausch von Wissen, Information und Abläufen in Fluss zu bringen und nutzstiftend wachsen zu lassen. Ein gut strukturiertes System zum Austausch von Kontakten, Informationen, Wissen und Prozessen hilft dabei.

Ihr Nutzen: Sie erarbeiten sich einen Einblick in die Idee und Funktionsweise des Modells Wissensmanagement und seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Anhand Ihrer Kriterien und Ziele entwickeln Sie Ansatzpunkte für die Initiierung eines Wissensmanagement-Prozesses in Ihrem Wirkungsfeld. Sie lernen Instrumentarien kennen, um Wissensaustausch im Organisationskontext zu gestalten, systematisch aufzubereiten und zu pflegen.

Methoden: Impulsreferate, Selbstreflexion, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, praktische Übungen

Zielgruppe: Verantwortliche in Parteien, Vereinen, Verbänden und Initiativen, betriebliche InteressenvertreterInnen **mit einigen Jahren Berufserfahrung.**

maximal 12 Personen
Trainerin: Angelika K. Nickelsburg

Kochel 4. – 8. April 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr
Bonn 26. – 30. September 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung

Erfolgreich informieren, verhandeln und beraten

Inhalte:

Erkennen der eigenen Gesprächshaltung

Erfordernisse verschiedener Gesprächstypen

Wahrnehmen und Zuhören

Feedbacktechnik

Gesprächsvorbereitung

Mit Fragen steuern

Faire Verhandlungstechniken

Alle, die in der gesellschaftspolitischen Arbeit Verantwortung tragen, führen regelmäßig Gespräche und Verhandlungen. Wer die Spielregeln und das Handwerkszeug „professioneller“ Gesprächsführung beherrscht, kann die unterschiedlichsten Arten und Formen von Gesprächen aktiv gestalten.

Ihr Nutzen: Sie lernen Grundlagen und Methoden wirkungsvoller Gesprächs- und Verhandlungsführung kennen (z.B. die Harvard-Verhandlungsprinzipien). Sie trainieren den Umgang mit schwierigen Themen und Situationen. Sie führen zielstrebig Gespräche und Verhandlungen.

Methoden: Kurzvorträge, Arbeit in Gruppen, Rollenspiele, praktische Übungen, Verhandlungsplanspiel, Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche in Verbänden, betrieblichen Interessenvertretungen, Vereinen und Parteien, ProjektleiterInnen

maximal 12 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Bad Münstereifel 28. – 31. März 2011,
Mo 14 Uhr bis Do 12 Uhr
Würzburg 8. – 11. Dezember 2011,
Do 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 300,00

Projektmanagement in Vereinen, Verbänden und Parteien

Die Grundlagen für eine professionelle
Planung und Umsetzung

Inhalte:

**Grundlagen,
Definition und
Mindestvoraus-
setzungen der
Projektarbeit**

**Projektziele
erarbeiten und
genau beschreiben**

**Sinnvolle Formen der
Projektorganisation**

**Planungs-
instrumente:
Projektstrukturplan
und Netzplanung**

Es gibt geeignete Methoden, um komplexe Aufgaben in politischen und gesellschaftlichen Organisationen erfolgreich zu bewältigen.

Ihr Nutzen: Sie lernen die wichtigsten Grundlagen des Projektmanagements kennen. Sie erkennen die Chancen und Risiken komplexer Aufgaben. Sie nutzen geeignete Lösungsstrategien und wenden Verfahren und Instrumente erfolgreicher Projektarbeit an.

Methoden: Kurzreferate, Gruppengespräche, Arbeitsgruppen und Plenumsarbeit wechseln einander ab. Praktische Vorhaben der TeilnehmerInnen werden bearbeitet. Die moderierten Diskussionen werden visualisiert.

Zielgruppe: Führungskräfte und ProjektleiterInnen aus Parteien, Verbänden, Arbeitnehmervertretungen und Vereinen; MitarbeiterInnen, die in Projekte eingebunden sind oder selbst komplexe Aufgaben oder Projektpläne und steuern.

maximal 16 Personen
Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Bonn 28. März – 1. April 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr
Würzburg 10. – 14. Oktober 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Veränderungsmanagement als Prozess

Veränderung verstehen und fördern

Inhalte:

Modelle zum
Change-
Management

Veränderungsfelder
und Rahmen-
bedingungen

Grundauffassungen
zu Veränderungs-
prozessen

Die eigene Rolle im
Rahmen von Verän-
derungsprozessen

Einflussfaktoren
auf Veränderungen

Das Spannungsfeld
von Person und
Organisation

Der realistische Blick
für die Auswahl von
Veränderungsfeldern

Auswahl von
Instrumenten zur
Begleitung von
Veränderungen

Fallbeispiele
von Veränderungs-
management

Gesellschaftspolitische Organisationen müssen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren. Die Anpassungs- und Innovationsfähigkeit einer Organisation, einer Gruppe oder eines Netzwerkes sind von entscheidender Bedeutung für die Wirkfähigkeit dieser Organisation. Doch oft versanden Projekte, kommen neue Ideen nicht zur Wirkung oder die Anregung zur Veränderung bleibt aus oder ist nicht nachhaltig genug. Wodurch wird Veränderung ausgelöst, welche Faktoren begünstigen Veränderung, welche erschweren Veränderung? Kann ich Veränderung managen, wie kann ich Einfluss nehmen?

Ihr Nutzen: Wir werden uns diesen Fragen nähern durch Beispiele, Theorien und durch die Diskussion Ihres eigenen Kontextes. Sie erkennen die Bremsstellen und Beschleunigungsfaktoren für notwendige Veränderung. Sie wissen um die Stellhebel zur Förderung von innovativen Prozessen. Mit geschärftem Blick können Sie diese in Ihrem eigenen Umfeld besser lokalisieren.

Methoden: Impulsreferate, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Fallbeispiele der TeilnehmerInnen, experimentelle Übungen und Diskussion Ihres eigenen Kontextes

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche aus Parteien, Vereinen, Verbänden und ArbeitnehmerInnenvertretungen

Hinweis: Gegenstand dieses Seminars ist die Umsetzung von Strategien in organisatorische Praxis. Die Konzeptionierung fundierter Strategien ist Schwerpunkt unseres Seminars **Strategieentwicklung** (S. 35).

maximal 16 Personen
Trainer: Matthias Diederichs

Würzburg 10. – 12. Juni 2011,
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00



Schwerpunkte im Ausbildungsgang Organisationsmanagement

Innerhalb des Ausbildungsgangs Organisationsmanagement können Sie auch einen der drei Schwerpunkte **Verhandlungsführung**, **Projektmanagement** oder **Veränderungsmanagement** wählen, mit denen Sie Ihr Wissen im entsprechenden Themengebiet noch vertiefen können. Jeder Schwerpunkt setzt sich aus einem Basisseminar (aus dem inneren Kreis, s. Grafik S. 15) und 3 Vertiefungsseminaren zusammen:

Schwerpunkt Verhandlungsführung

Gesprächs- und Verhandlungsführung
(Basisseminar, S. 23)
Verhandlungstraining – Intensiv (S. 27)
Komplexe Verhandlungen (S. 28)
Mediation (S. 29)

Schwerpunkt Projektmanagement

Projektmanagement
(Basisseminar, S. 24)
Projekte professionell starten (S. 30)
Projekte kompetent steuern (S. 31)
Projektteams und Gruppenprozesse leiten (S. 32)

Schwerpunkt Veränderungsmanagement

Veränderungsmanagement
(Basisseminar, S. 25)
Systemische
Organisations(struktur)aufstellungen (S. 33)
Kreativitätstechniken (S. 34)
Strategieentwicklung (S. 35)

Hinweis: Wenn Sie sich im Ausbildungsgang für einen der Schwerpunkte entscheiden und alle 4 Seminare belegen, können Sie 3 Basisseminare aus dem inneren Kreis weglassen (s. Grafik S. 15).

Verhandlungstraining – Intensiv

Interessengegensätze überwinden und optimale Übereinkünfte treffen

Inhalte:

Techniken der
interessenorientierten Verhandlungsführung
nach dem
„Harvard-Konzept“

Optimale
Verhandlungsvorbereitung

Umgang mit
„psychologischer
Kriegsführung“

Grundlagen
des Verhandlungsabschlusses
(„deal-making“)

Umgang mit äußeren
Widerständen

Verhandlungssituationen sind nicht nur im gesellschaftspolitischen Raum alltäglich. Sie bestimmen unser ganzes Leben, wenn wir darunter jede Kommunikationssituation verstehen, in der zwei oder mehr Personen mit (teilweise) unterschiedlichen Interessen eine Vereinbarung anstreben. Wenn Sie diese Verhandlungssituationen souverän (mit-)gestalten wollen, helfen Nachgiebigkeit oder „Feilschen um Positionen“ nicht weiter. Eine interessenorientierte Verhandlungsführung kann dagegen für alle Beteiligten zu einem guten Ergebnis führen. Dazu braucht es vertiefte Kenntnisse von Verhandlungstechnik und Verhandlungspsychologie auf der Grundlage moderner Verhandlungs- und Entscheidungsforschung.

Ihr Nutzen: In Rollenspielen können Sie Ihren eigenen Verhandlungsstil reflektieren und erfolgreiche neue Verhandlungstechniken erproben. Sie lernen den souveränen Umgang mit „psychologischer Kriegsführung“ der Gegenseite, neue Möglichkeiten zum fairen Interessenausgleich und die Überwindung von internen und externen Widerständen im Verhandlungsprozess.

Methoden: Visualisierte Kurzreferate, Partner- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Simulationen, Plenumsdiskussion, Lehrgespräche

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche aus Parteien, Verbänden, Vereinen, betriebliche InteressenvertreterInnen

Bitte beachten Sie: In diesem Seminar erlernen Sie das Verhandeln nach dem Harvard-Verhandlungskonzept mit der am Harvard-Verhandlungsprogramm entwickelten Original-Trainingsmethodik!

maximal 16 Personen
Trainer: Andreas Winheller

Bad Münstereifel 18. – 20. März 2011,
Fr 16 Uhr bis So 15.30 Uhr
Würzburg 28. – 30. Oktober 2011,
Fr 16 Uhr bis So 15.30 Uhr

Euro 230,00

Komplexe Verhandlungen erfolgreich gestalten – Intensivtraining

In großen Verhandlungsnetzwerken
und in Teams souverän verhandeln

Inhalte:

Strategie-
entwicklung
in Verhandlungs-
netzwerken

Koalitionen in
Mehrparteien-
verhandlungen

Blockade-
koalitionen

Erfolgreich
verhandeln
im Team

Komplexe
Vertragsverhand-
lungen bewältigen

Politisierte
Verhandlungen
konstruktiv führen

Sogenannte „Mehrparteien- oder Großverhandlungen“ gibt es nicht nur in der internationalen Politik oder bei einzelnen herausgehobenen Großprojekten wie z.B. dem Flughafenbau. Auch zu vielen anderen gesellschaftspolitischen Entwicklungs- oder Reformvorhaben auf kommunaler oder betrieblicher Ebene wird an „runden Tischen“ verhandelt. Dabei sind alle beteiligten Gruppen extrem gefordert: Sie müssen die Besonderheiten von Mehrparteienverhandlungen, deren Problemstellungen und innere Dynamiken kennen, den Einfluss politischer Überzeugungen und emotionaler Zuspitzung wahrnehmen und Strategien für den Einsatz konstruktiver Verhandlungstechniken entwickeln und erfolgreich umsetzen.

Ihr Nutzen: In Rollenspielen können Sie Ihren eigenen Verhandlungsstil reflektieren und erfolgreiche neue Verhandlungstechniken erproben. Sie lernen die Grundlagen für souveräne Verhandlungsführung in und mit Teams kennen. Sie erfahren, wie Sie Blockaden durch fairen Interessenausgleich überwinden und wann der Einsatz neutraler Dritter (Moderatoren, Mediatoren, Schlichter) sinnvoll oder notwendig ist.

Methoden: Visualisierte Kurzreferate, Partner- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Simulationen, Plenumsdiskussionen, Lehrgespräche

Zielgruppe: Führungskräfte und MitarbeiterInnen aus gesellschaftspolitischen Organisationen, die Mehrparteienverhandlungen souverän bewältigen und durch eine auf Interessenausgleich gerichtete Lösungsstrategie konstruktiv gestalten möchten.

Hinweis: Das Seminar behandelt ausschließlich die speziellen Techniken von Mehrparteien- und Teamverhandlungen. Einzelverhandlungen nach dem Harvard-Verhandlungskonzept werden im **Verhandlungstraining-Intensiv** (S. 27) praktisch geübt.

maximal 16 Personen
Trainer: Andreas Winheller

Bonn 23. – 25 September 2011,
Fr 14 Uhr bis So 15.30 Uhr

Euro 230,00

Mediation

Konstruktive Konfliktlösungen vermitteln –
Ein Einführungsseminar

Inhalte:

Idee, Geschichte
und Entwicklung
der Mediation

Themenfelder
der Mediation

Das Mediations-
verfahren:
Phasenmodell

Instrumente und
Kommunikations-
techniken

Rolle, Selbstver-
ständnis und Profil
von MediatorInnen

Abgrenzung der
Mediation von
anderen Verfahren der
Konfliktbewältigung

Mediation, als Verfahren ursprünglich entwickelt, um bei Streitigkeiten zwischen Zivilpersonen den Gang zum Richter überflüssig zu machen, wird heute als Konfliktvermittlungsverfahren in unterschiedlichsten Interessenkonflikten und bei gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen mit großem Erfolg eingesetzt. Das Instrumentarium ist demokratischen Wertorientierungen und Strukturen besonders angemessen, weil es den streitenden Parteien die Entscheidung nicht abnimmt, sondern deren Kräfte und Fähigkeiten mobilisiert, sich selbst eine Lösung zu erarbeiten.

Ihr Nutzen: Sie erleben in Rollenspielen das Verfahren der Mediation aus der Perspektive der streitenden Beteiligten und des Mediators/der Mediatorin. Sie bekommen einen ersten Einblick in die für Mediation wesentlichen Kommunikationstechniken, -instrumente und -haltungen. Sie erproben unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten und -felder.

Methoden: Rollenspiele, Fallbeispiele, Impulsreferat, Übungen, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Reflexion und Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche aus Parteien, Verbänden und Vereinen, die einen ersten Einblick in das Mediationsverfahren gewinnen und sich selbst probeweise in der Rolle des Mediators/der Mediatorin erleben möchten.

maximal 16 Personen
Trainerin: Dr. Andrea Budde

Bad Münstereifel 24. – 26. Juni 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Projekte professionell starten

Projekte mit dem Projektumfeld abstimmen und präzise definieren

Inhalte:

Problemfelder, die vor dem offiziellen Start eines Projekts unbedingt zu bearbeiten sind

Risikoanalysen: Inhalte und Vorgehen bei der systematischen Analyse von potenziellen Projektrisiken

Projektorganisationspläne: Nutzen und Inhalt

Aufbau und Erstellungsprozess von Projektorganisationsplänen

Der Projektauftrag: Bedeutung und Inhalt

Das Kick-Off-Meeting: Ziele und Ablauf

Nach einem Projekt zu rufen, ist leicht, es gekonnt zu starten dagegen eher schwer. Dabei hat die Tatsache, ob ein Projekt eher „unerfahren“ oder „professionell“ begonnen wird, ganz erhebliche Auswirkungen auf den späteren Projektverlauf. Fehler und Versäumnisse in der Startphase rächen sich bitter und können oft nur noch mit großer Mühe, manchmal überhaupt nicht mehr korrigiert werden. „Sage mir, wie ein Projekt startet und ich sage Dir, wie es enden wird!“

Ihr Nutzen: Sie gewinnen einen umfassenden Überblick über alle Faktoren, Aspekte und Zusammenhänge, die Sie zu Beginn eines Projekts berücksichtigen und bearbeiten müssen. Sie lernen Methoden und Instrumente kennen, mit denen Sie den Projektstart optimal gestalten und so die Voraussetzungen für den Projekterfolg schaffen können.

Methoden: Referate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Übungen und Feedback

Zielgruppe: ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen mit Grundkenntnissen des Projektmanagements und praktischen Projekterfahrungen

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 24) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

maximal 16 Personen

Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Bad Münstereifel 17. – 19. Juni 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Projekte kompetent steuern

Projekte regelmäßig auswerten und Fehlentwicklungen korrigieren

Inhalte:

Systematische Projektstruktur und die Bedeutung von Meilensteinen

Themen und Probleme, die an Meilensteinen zu bearbeiten sind

Ziele und Ablauf von Projektreviews

Das Projekt und seinen Status am Meilenstein systematisch beschreiben

Problemursachen systematisch analysieren

Lösungen auf der Basis der Problemanalyse erarbeiten und umsetzen

Auch wenn Projekte gut geplant und professionell gestartet wurden – in der Praxis gibt es immer Abweichungen von den Projektzielen und/oder -terminen. Für die Projektleitung ist es eine ständige Herausforderung, Abweichungen möglichst schnell erkennen und beurteilen zu können. Erfolgreiches Projektmanagement bemisst sich daran, wie rasch und effektiv die Projektleitung (gegen-)steuern und das Projekt wieder „auf Kurs“ bringen kann.

Ihr Nutzen: Sie erhalten Anregungen und Hinweise, wie Sie mit unterschiedlichen Projektkonstellationen umgehen und Krisensituationen konstruktiv bewältigen können. Sie lernen Instrumente und Verfahren kennen, die Ihnen helfen, auch in schwierigen Projektsituationen den Überblick zu behalten und handlungsfähig zu bleiben.

Methoden: Referate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Übungen und Feedback

Zielgruppe: ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen mit Grundkenntnissen des Projektmanagements und praktischen Projekterfahrungen

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 24) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

maximal 16 Personen
Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Bonn 2. – 4. Dezember 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Projektteams und Gruppenprozesse leiten

Interventionstechniken

Inhalte:

**Begriffsbestimmung:
Interventionen
und Gruppen**

**Zentrale Bedeutung
und Selbst-
verständnis der
Leitungs- und
Steuerungrolle**

**Interventions-
techniken und Inter-
ventionsprinzipien**

**Was sind gute,
was sind „schlechte“
Interventionen:
Kriterien**

**Ziele und Absichten
von Interventionen:
Individuum – Gruppe
– Gruppenprozess**

**Interventionen und
die verschiedenen
Phasen des
Gruppenprozesses**

Projektteam-Sitzungen und Besprechungen sind ertragreicher, wenn nicht nur auf der sachlichen Ebene gearbeitet wird, sondern auch die „unsichtbare“ Ebene – die Beziehungen innerhalb der Gruppe – gestaltet wird. Eine der zentralen Aufgaben der Leitung ist es, Arbeitsstörungen und Reibungen durch die aktive Steuerung dieses Gruppenprozesses zu reduzieren. Je besser die Steuerung der Gruppe auf der Prozessebene gelingt, umso besser wird das sachliche Arbeitsergebnis sein.

Ihr Nutzen: Sie reflektieren sich in der Rolle der Projekt- oder Gruppenleitung. Sie verbessern Ihre Fähigkeit, Teams zielorientiert zu steuern und lernen Ihre persönlichen Stärken und Schwächen in diesem Prozess besser einschätzen. Für die Gestaltung und Steuerung gruppendynamischer Prozesse erhalten Sie Instrumente und erproben die Anwendung der passenden Interventionsmethoden.

Methoden: Kurze Inputs, Übungen, Rollenspiel, Feedbacks. Gearbeitet wird nach Möglichkeit an eigenen Fällen.

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte in Parteien, Arbeitnehmervertretungen, Vereinen und Verbänden, Projekt- oder TeamleiterInnen

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 24) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

maximal 16 Personen
Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Bonn 4. – 6. November 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Systemische Organisations- (struktur)aufstellungen

Arbeits- und Kooperations-
beziehungssysteme analysieren,
Problemlösungen vorbereiten

Inhalte:

**Systemische
Aufstellungen als
Simulationsverfahren
für Veränderungs-
prozesse**

**Geschichte
und Quellen der
Aufstellungsarbeit**

**Das Konzept der
Systemischen Struk-
turaufstellungen**

**Strukturen eines
fremden Systems
repräsentierend
wahrnehmen**

**Anwendungsfelder
der Aufstellungsar-
beit: Organisations-,
Entscheidungs-,
Konflikt-, Team-
und Problem-
aufstellungen**

**Gute Lösungen
finden**

Systemische Aufstellungen bilden Organisationen oder andere Systeme wie ein Modell ab und simulieren die Befindlichkeiten und Veränderungstendenzen in einem System. Dazu werden Personen stellvertretend für die Elemente des Systems, also Menschen, Abteilungen, Themen, Werte usw. im Raum hinsichtlich Standort, Blickrichtung, Entfernung so angeordnet („aufgestellt“) wie die Kundin das Beziehungsgeflecht des Systems wahrnimmt. Anschließend können die RepräsentantInnen befragt und umgestellt und somit die Gestaltungsmöglichkeiten für einen besseren Systemzustand ausgelotet werden.

Ihr Nutzen: Das plastische Gebilde lässt Sie sehr schnell auch verdeckte Distanzen und Blockaden erkennen. Sie gewinnen eine Fülle von Informationen über Muster und Strukturen des von Ihnen aufgestellten Systems. Sie bekommen Hinweise zu wichtigen personellen oder strukturellen Entscheidungen und erarbeiten sich Optionen für Problemlösungen und Veränderungen. Sie sehen, wo welche Ressourcen gebraucht werden und verstehen unmittelbar, was bei der Veränderungsplanung fördert und was hindert.

Methoden: Theoretischer Input, Aufstellungsarbeit anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Organisationspraxis, Reflexion der systemischen Aufstellungsverfahren

Zielgruppe: Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen, die ihr Verständnis für die Funktionsweise von Organisationen als sozialen Systemen vertiefen und ihr Handlungsrepertoire erweitern wollen.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar bildet Sie nicht zum/zur Organisationsaufsteller/In aus.

maximal 16 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Bonn 17. – 19. Oktober 2011,
Mo 14 Uhr bis Mi 12 Uhr

Euro 210,00

Kreativitätstechniken

Mit neuen Methoden zu neuen Ideen

Inhalte:

Die 4 Phasen des kreativen Prozesses

Denkblockaden überwinden

Die richtige Frage steuert zum Ziel

Verhaltensregeln für die Ideenphase

Kreativität erlernbar machen: Das Umwegprinzip

Organisierte Kreativität: Eine Auswahl von Kreativitätstechniken ausprobieren

Kreativität im Kontext von Innovation und Veränderung

Neue Ideen sind kein zufälliges Produkt einzelner kreativer Menschen. Wir können den Prozess der Ideenfindung, den sogenannten kreativen Prozess, methodisch initiieren, fördern und steuern. Dazu dienen uns eine Vielzahl von Kreativitätstechniken und das Wissen um die richtige Anwendung. Bei Veränderungsprozessen benötigt man an manchen Stellen neuen Schwung mit neuen innovativen Ideen. Zum Beispiel bei der Frage, wie starte ich ein Veränderungsprojekt oder bei der Frage, wie gewinne ich neue Aktive für das Veränderungsvorhaben. Dies ist ein Methoden-Seminar, in welchem wir Kreativitätstechniken vorstellen und ausprobieren, mit deren Hilfe neue Ideen generiert werden können.

Ihr Nutzen: Sie entdecken, wie Sie über Umwege im Denken zu überraschenden Ideen und Ergebnissen kommen. Sie lernen Wege und Mittel kennen, Kreativität im Rahmen von Veränderungsprozessen freizusetzen. Sie lernen eine Reihe von Kreativitätstechniken kennen, mit deren Hilfe Sie neue Aktions- oder Projektideen entwickeln können.

Methoden: Impulsreferate, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Anwendung von Kreativitätstechniken anhand von Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden

Zielgruppe: Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Vereinen, Verbänden, Parteien und Arbeitnehmervertretungen

maximal 16 Personen
Trainerin: Carola Pachunke

Würzburg 8. – 10. Juli 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Strategieentwicklung

Grundlagen und Werkzeuge

Inhalte:

Was ist „Strategie“?

Kurz-Test: Wie strategiefähig ist meine Organisation?

Voraussetzungen und Bedingungen der Strategieentwicklung

Werkzeuge zur Strategie-Analyse

ABC-Analyse

Analyse der Kernfähigkeiten

Portfolio-Ansatz (BCG-Matrix)

SWOT-Analyse

Werkzeuge zur Strategie-Entwicklung

SWOT-Generierung

Strategietypen

5 Konfigurationselemente

Grenzen der Strategieentwicklung

Strategie – für die einen ein „Buch mit sieben Siegeln“ aus der Welt des Profits, für andere ein Thema, das schon längst in der Organisation hätte angesprochen werden müssen. Strategien überleben sich schnell: Änderungen der Erwartungen und Einstellungen der Mitglieder, höhere Anforderungen an Transparenz, erweiterte Ansprüche der Geldgeber usw. Allein daraus entsteht die Notwendigkeit, sich mit der Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu beschäftigen. Der Nutzen einer Strategie besteht dabei nicht nur in der Orientierung an einer verbindlichen Zielsetzung, sondern mindestens genauso im strukturierten Weg ihrer Entwicklung.

Ihr Nutzen: Im Vordergrund stehen Werkzeuge der Strategie-Analyse und -Entwicklung, die Sie nach dem Seminar in Ihrer Organisation mit „Bordmitteln“ selbst anwenden können. Sie lernen die verschiedenen Ansätze der Strategie-Analyse und -Entwicklung kennen. Sie prüfen, welche Verfahren und Modelle zur Gestaltung eines Strategieentwicklungsprozesses für Ihre Organisation geeignet sind.

Methoden: Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Simulation eines Falls aus der Strategiearbeit, Fallbeispiele aus Ihrer Praxis

Zielgruppe: Führungskräfte aus Parteien, Verbänden und Vereinen

Hinweis: Gegenstand dieses Seminars ist die Konzeptionierung fundierter Strategien. Die Umsetzung von Strategien in organisatorische Praxis ist Schwerpunkt unseres Seminars **Veränderungsmanagement** (S. 23).

maximal 16 Personen
Trainer: Frank Wippermann

Undeloh 30. September – 2. Oktober 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Ausbildungsgang Kommunikationsmanagement

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie zudem an einer umfassenden Kompetenzausbildung – dem **Ausbildungsgang Kommunikationsmanagement** (s. Grafik S. 37) – teilnehmen.

Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie in 10 aufeinander abgestimmten Seminarmodulen fundiertes Wissen, Kompetenzen und Instrumente für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Öffentlichkeits-, Medien- und Kommunikationsarbeit.

Am Ende der Ausbildung erhalten Sie das *Abchlusszertifikat als KommunikationsmanagerIn*.

An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang wendet sich an Führungskräfte im Ehrenamt, Mandats- und FunktionsträgerInnen aller Ebenen und an Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte in Parteien, Verbänden, Vereinen und Initiativen.

Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen und welche Auswahlmöglichkeiten gibt es?

Für den Abschluss als KommunikationsmanagerIn müssen Sie 10 Seminare des Ausbildungsgangs besucht haben. Jedes der Seminare ist thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber inhaltlich mit den anderen Seminaren des Ausbildungsgangs verzahnt.

Um Ihnen mehr Flexibilität bei der Auswahl der Seminare zu ermöglichen und bereits erworbene Kenntnisse zu berücksichtigen, haben Sie für die Gestaltung Ihrer Ausbildung zwei Variationsmöglichkeiten:

Variante 1:

- Besuch der 10 Basisseminare (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S.37)

Variante 2:

- Besuch aller 3 Seminare eines der zwei Schwerpunkte:
 - Politische Kommunikation
 - Veranstaltungsmanagement (äußerer Kreis der Grafik, S. 37) **plus**
- Besuch von 7 Basisseminaren (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S.37)

Hinweis: Eines der 7 Basisseminare muss das Basisseminar sein, an dem der belegte Schwerpunkt andockt.

*Als TeilnehmerIn am
Ausbildungsgang
werden Sie frühzeitig
und gesondert über
alle Seminartermine
informiert.*

*Bei der Seminar-
zusammenstellung
berät das MuP-Team
Sie auch gerne
persönlich.*

Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

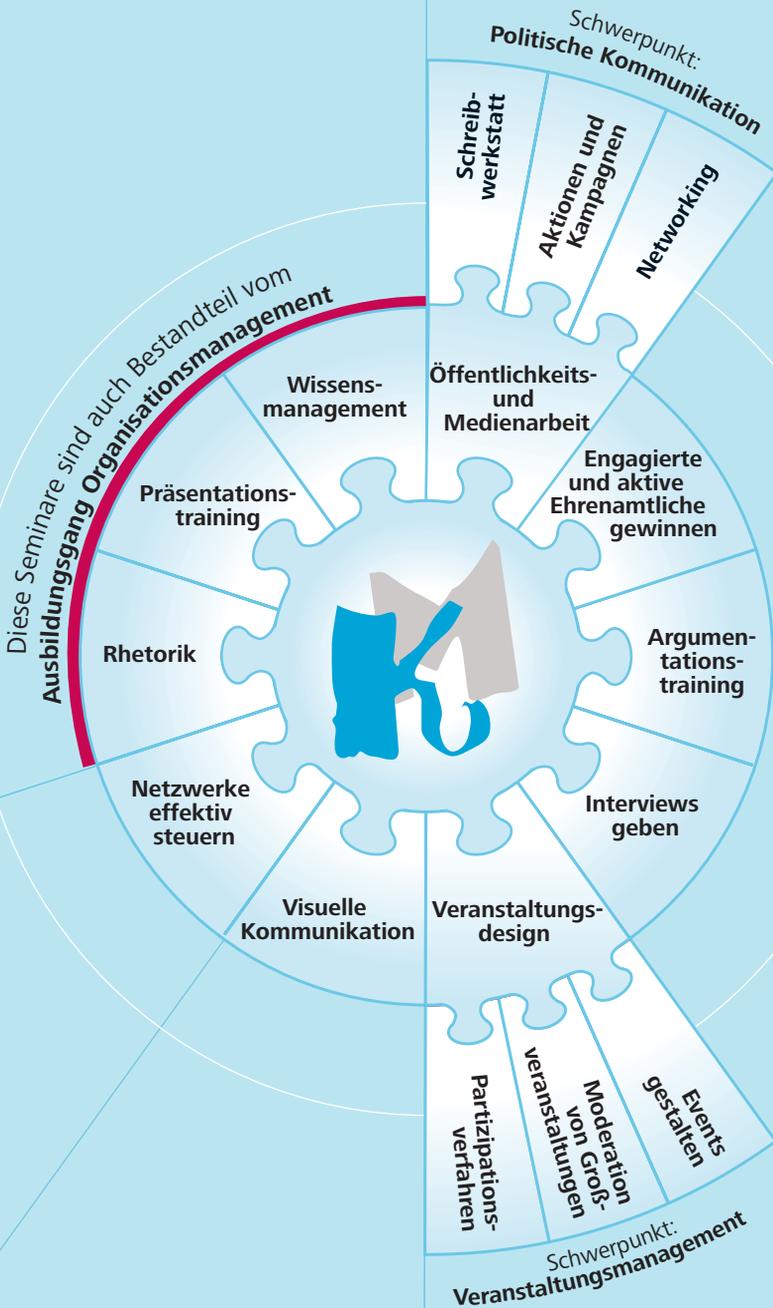
Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst.

Zur Orientierung haben wir, wenn Vorkenntnisse für den Besuch eines Seminars empfehlenswert sind, zu entsprechenden Seminaren Hinweise vermerkt.

Als Ausbildungsdauer empfehlen wir ca. 2 - 3 Jahre.

Wenn Sie an diesem Ausbildungsgang interessiert sind, schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

Wir beraten Sie gerne.



Rhetorik – Basis

Sicher auftreten und frei reden

Inhalte:

Grundlagen ganzheitlicher Rhetorik

Gliederung wirkungsvoller Redebeiträge

Ein Stichwortzettel, der mich nicht im Stich lässt

Übungen zur Informationsrede, Meinungsrede, Gelegenheitsrede

Appelle formulieren

Hauptfaktoren der Überzeugungsfähigkeit

Körpersprache

Den persönlichen Stil profilieren

Jetzt rede ich: intensives Redetraining

Sicheres Auftreten und überzeugende Argumente sind unverzichtbar für die politische Arbeit. Genauso wichtig ist, die politische Sprache anderer zu erkennen und Argumentationsmuster zu durchschauen.

Ihr Nutzen: Sie trainieren die Grundlagen der freien Rede und lernen Wege kennen, Lampenfieber konstruktiv zu nutzen. Sie reden vor Publikum verständlich und überzeugend. Ihre Argumente werden Sie glaubwürdig vortragen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, viele praktische Übungen, Individualtraining, Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte in politischen Funktionen, ehrenamtliche Vorstände und betriebliche InteressenvertreterInnen, MitarbeiterInnen aus Verbänden, Vereinen und Parteien

Dieses Seminar ist identisch mit S. 17.

maximal 12 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Machern/Leipzig 21. – 25. Februar 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr
Kochel 7. – 11. November 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Präsentationstraining

Konzepte, Projekte und Ergebnisse überzeugend vorstellen

Inhalte:

Präsentations- techniken

Visualisierung mit
Pinnwand, Flipchart,
Overhead-Projektor
und Beamer

Visualisierung von
Diagrammen,
Projektbläufen,
Charts

Vorbereitung,
Struktur und
Abschluss einer
Präsentation

Interaktive Elemente
in eine Präsentation
integrieren

Zusammenspiel von
Inhalt, Gliederung,
Sprache, Botschaft
und Bild

Der ZuhörerInnen-
bezug in einer
Präsentation

Ideen und Konzepte in der politischen und ehrenamtlichen Arbeit müssen vermittelt werden. So können Menschen gewonnen werden, die mitmachen und diese Ideen unterstützen. Neben dem Dialog ist die Präsentation eine wichtige Form, um über Themen (Ideen, Konzepte, Arbeitsgruppenergebnisse, Projektfortschritte, Aktionspläne usw.) zu informieren und andere zu überzeugen.

Ihr Nutzen: Sie erfahren die Grundtechniken erfolgreicher Präsentation. Sie können Präsentationen visualisieren, Meinungen klar vorstellen und ein Thema für eine Präsentation strukturiert aufbereiten. Dabei berücksichtigen Sie Ihre eigene Zielsetzung und sind in der Lage, Ihre Präsentation auf die jeweilige Zielgruppe auszurichten.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Simulation von Präsentationen aus Ihrem Alltag, persönliches Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche in Vereinen, Verbänden und Parteien, Führungskräfte in politischen Funktionen, Projekt- und TeamleiterInnen

*Dieses Seminar ist
identisch mit S. 18.*

maximal 12 Personen
Trainerin: Gabriele Möllenkamp

Bad Münstereifel 11. – 13. April 2011,
Mo 14 Uhr bis Mi 12 Uhr
Machern/Leipzig 9. – 11. September 2011,
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Argumentationstraining – Intensiv

Überzeugend diskutieren und debattieren
in Medien und Öffentlichkeit

Inhalte:

Argumentations-
techniken

Techniken der
Überzeugungsarbeit

Gestaltung des
Diskussionsprozesses

Zwischenruf und
Gegenrede

Politische
Glaubwürdigkeit und
Durchsetzungskraft

Statement, Debatte,
Podiumsdiskussion

Faire Dialektik

Die kritische Reflexion politischer Rede ist eine gute Voraussetzung für die glaubwürdige und überzeugende Vermittlung von Inhalten: in Diskussionen und Debatten, in Interviews, im Wahlkampf, im Austausch mit BürgerInnen. Stimmige und präzise formulierte Argumente können Unbeteiligte zu UnterstützerInnen machen. Die eigene Wirkung und den eigenen Argumentationsstil zu überprüfen und zu festigen, ist daher sinnvoll.

Ihr Nutzen: Sie festigen Ihr rhetorisches Wissen und Können. Sie vertiefen Ihre Rede- und Überzeugungsfähigkeit in gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen und trainieren intensiv Ihre Schlagfertigkeit. Sie lernen, sich in Diskussionen und Debatten mit fairer Dialektik zu behaupten.

Methoden: überwiegend praktische Diskussionsübungen mit Feedback, Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit.

Zielgruppe: MandatsträgerInnen und KandidatInnen für politische Funktionen, Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen.

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch des Seminars **Rhetorik-Basis** (S. 17/38) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

maximal 12 Personen
Trainer: Dr. Siegfried Rosner

Bonn 14. – 16. Oktober 2011,
Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Interviews geben

Mit Presse, Funk und Fernsehen sicher umgehen

Inhalte:

Hintergründe zur Arbeit von und mit den Medien

Interviews mit Zeitung, Funk und Fernsehen

Das eigene Thema verfolgen

Der Umgang mit schwierigen Fragen

Die Chancen eines 30-Sekunden-Interviews

Wenn alle Stricke reißen – was tun?

Individuelle Tipps

Für die Arbeit von Verbänden, Parteien und Vereinen ist der Dialog mit der Öffentlichkeit selbstverständlich. Politische Ziele und Leistungen offensiv zu vertreten erfordert geschicktes und routiniertes Auftreten.

Ihr Nutzen: Sie geben Interviews sicher und souverän. Auf Journalistenfragen reagieren Sie angemessen. Inhalte zu Ihrer Person oder zu Zielen und Aufgaben Ihrer Organisation transportieren Sie verständlich, zielgruppen- und mediengerecht. Ihre Botschaft vermitteln Sie klar und deutlich. Thema und Klima des Interviews beeinflussen Sie aktiv. Sie können mit unterschiedlichen, auch schwierigen Interviewsituationen umgehen.

Methoden: Interviewübungen, Impulsreferate, Feedback, Arbeit an praktischen Beispielen

Zielgruppe: Führungskräfte, Personen im öffentlichem Amt, MandatsträgerInnen und KandidatInnen, Vorstände und PressesprecherInnen in Vereinen, Verbänden und Parteien

Hinweis: Das Seminar ist besonders effektiv und ertragreich für Sie, wenn der/die TrainerIn sich voll auf das persönliche Interviewtraining konzentrieren kann. Wir empfehlen Ihnen deshalb, sich mit Hilfe des Mediensets **Interviews geben** das Grundlagenwissen vor dem Seminar im Selbststudium anzueignen (CD Rom, Audio CD). Die Demoversion der CD Rom finden Sie auf www.seminare.fes-mup.de/publikationen.php

maximal 12 Personen
Trainerin: Erika Weber

Bad Münstereifel 20. – 22. Mai 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 230,00

Visuelle Kommunikation – Basis

Die Gestaltung und das Layout von Print- und Online-Medien

Inhalte:

Funktion von Corporate Design

Farbe, Farbhaltung und Farbharmone

Schrift und Lesbarkeit

Bilder – die nonverbale Kommunikation

Zeichen setzen mit Logo und Symbolen

Layoutgrundlagen

Internet: Gestaltungshinweise

Kreativität und Verständlichkeit

Bewusstes und unbewusstes Wahrnehmen

Tipps für den Umgang mit der Kommunikationsbranche

Botschaften erreichen akustisch oder optisch ihren Empfänger. Was sollten Sie bei den unterschiedlichen visuellen Kommunikationsformen (z.B. Briefbogen, Flyer, Plakat, Website) beachten? Welche gestalterischen Kriterien gibt es für Logo, Farbe, Schrift, Typografie, Layout oder Foto? Welche Funktion hat ein Corporate Design? Was ist bei der Anwendung dieser Gestaltungselemente in unterschiedlichen Medien zu berücksichtigen, damit Ihre Inhalte wahrgenommen werden und ihre beste Wirkung erzielen?

Ihr Nutzen: Sie erwerben Grundkenntnisse von Grafik und Layout. Sie lernen Maßstäbe für die Gestaltung kennen und wie mit eigenen Ideen auch bei kleinem Budget gute Außenwirkung erzielt werden kann. Sie arbeiten kreativ und mit Lust an eigenen Entwürfen und können besser beurteilen, ob ein grafischer Entwurf Ihre Inhalte optimal in Szene setzt und das gewünschte Kommunikationsziel erreichen wird. Sie werden sicherer in der Zusammenarbeit mit Agenturen, DesignerInnen und Druckereien.

Methoden: Impulsreferate, Arbeit mit Fallbeispielen, Brainstorming, Einzel- und Gruppenarbeit, Internetrecherche, Besprechung mitgebrachter Gestaltungsbeispiele

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Verbänden, Parteien und Vereinen.

Hinweis: Im Seminar wird Basiswissen zum Thema visuelle Kommunikation vermittelt.

Bitte beachten Sie: Sie haben die Möglichkeit im Vorfeld des Seminars selbst erstellte Materialien für Print- und Online-Medien einzureichen, die dann im Seminar besprochen werden.

maximal 14 Personen
Trainer: Harald Michaelis

Würzburg 14. – 16. Oktober 2011,
Fr 19 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen

Motivation für Engagement wecken

Inhalte:

Innere und äußere Motivationsfaktoren für Engagement

Analyse und Reflektion der Bedingungen in der eigenen Organisation

Spannungsverhältnis von Ehrenamt und Hauptamt

Attraktive Engagementmöglichkeiten entwickeln und bewerben

Praxistransfer

Die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft sind für viele Organisationen eine Herausforderung, da sich Zeit und Motivation für freiwilliges Engagement mittlerweile vielfältige und eben nicht nur Vereinsformen sucht. Die erfolgreich organisierten Aktionen, die eine „junge“ Organisation wie attac bietet, sind ein Beispiel.

Engagementfelder in der Organisation identifizieren, mit an den Bedürfnissen der Freiwilligen orientierten Formen der Mitarbeit Interesse für ein Engagement in der Organisation wecken, Wertschätzung und echte Mitwirkungs- und Beteiligungschancen bieten: das sind einige der Themen, die Voraussetzung sind für ein ehrenamtliches Engagement.

Ihr Nutzen: Sie lernen innere und äußere Faktoren kennen, die freiwilliges politisches und soziales Engagement fördern. Sie erleben, wie Sie Ihre Gestaltungsspielräume erweitern können. Sie erarbeiten in der Seminargruppe Angebote, mit denen NPO Menschen als interessierte und engagierte Personen ansprechen können. Beispielhaft identifizieren Sie mögliche Engagementfelder in Ihrer Organisation und entwickeln daraus attraktive Engagementangebote für Freiwillige und Ehrenamtliche.

Methoden: Inputs, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Arbeit an der eigenen Arbeitssituation, Feedback

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte, MandatsträgerInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen.

maximal 12 Personen
Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Machern bei Leipzig, 21. – 23. Oktober,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Wissensmanagement- Prozesse entwickeln

Gestaltung von Wissen,
Fähigkeiten und Kontakten

Inhalte:

**Betrachtung des
theoretischen
Modells Wissens-
management**

**Strategien zur
Wissensgestaltung in
der Organisation, im
beruflichen und
persönlichen Umfeld**

**Nutzbares Wissen
entwickeln,
vorhandenes Wissen
strukturieren**

**Motivations-
strategien für den
Wissensmanage-
ment- Prozess**

**Analyse der Auswir-
kungen von Wissens-
management**

Wissensmanagement will vielfältiges und unterschiedlich vorhandenes Wissen erkennbar, zugänglich, nutzbar und entwicklungsfähig machen. Wissensmanagement hat unter wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und persönlichen Aspekten unterschiedliche Ausrichtungen. Wissensmanagement ist auch Qualitätsmanagement und kann eine Organisation im ständigen Veränderungsprozess positiv unterstützen. In der gesellschaftspolitischen Arbeit ist es wichtig, einen Austausch von Wissen, Information und Abläufen in Fluss zu bringen und nutzstiftend wachsen zu lassen. Ein gut strukturiertes System zum Austausch von Kontakten, Informationen, Wissen und Prozessen hilft dabei.

Ihr Nutzen: Sie erarbeiten sich einen Einblick in die Idee und Funktionsweise des Modells Wissensmanagement und seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Anhand Ihrer Kriterien und Ziele entwickeln Sie Ansatzpunkte für die Initiierung eines Wissensmanagement-Prozesses in Ihrem Wirkungsfeld. Sie lernen Instrumentarien kennen, um Wissensaustausch im Organisationskontext zu gestalten, systematisch aufzubereiten und zu pflegen.

Methoden: Impulsreferate, Selbstreflexion, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, praktische Übungen

Zielgruppe: Verantwortliche in Parteien, Vereinen, Verbänden und Initiativen, betriebliche InteressenvertreterInnen **mit einigen Jahren Berufserfahrung.**

*Dieses Seminar ist
identisch mit S. 22.*

maximal 12 Personen
Trainerin: Angelika K. Nickelsburg

Kochel 4. – 8. April 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr
Bonn 26. – 30. September 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Netzwerke effektiv steuern

Netzwerke verstehen und souverän nutzen

Inhalte:

**Begriffsklärung,
Arten von
Netzwerken**

**Erfolgsfaktoren
von Netzwerken**

**Chancen und Risiken
von Netzwerken**

**Coopetition –
Kooperation im
Wettbewerb**

**Grundlagen
effektiver Netzwerk-
organisation**

**Erfolgreiches Netz-
werkmanagement**

**Störungen/Krisen/
Sollbruchstellen**

Netzwerke haben Konjunktur, sie werden häufig unreflektiert als die Organisationsform der Zukunft gefeiert und im gesellschaftspolitischen Raum als Mittel gegen Politikabstinenz gehandelt. Dabei sind Netzwerke weder „Alleskönner“ noch unsteuerbare „Organisationen der Unverbindlichkeit“. Für welche Aufgabenstellungen sind Netzwerke überhaupt geeignet, für welche nicht? Wichtig ist eine genaue Kenntnis der Chancen und Risiken der Netzwerkarbeit, der speziellen Wirkmechanismen innerhalb von Netzwerken und der Möglichkeiten, sie wirksam zu moderieren und zu steuern.

Ihr Nutzen: Sie erwerben grundlegende Kenntnisse dieser Organisationsform und deren Dynamiken. Sie lernen Methoden zur Diagnose und Steuerung von Netzwerken kennen und erproben diese an konkreten Fallbeispielen. In Rollenspielen erleben Sie, wie Kooperation auch im Wettbewerb (Coopetition) möglich ist.

Methoden: Visualisierte Kurzreferate, Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Rollenspiele

Zielgruppe: Führungskräfte und MitarbeiterInnen aus gesellschaftspolitischen Organisationen, die das System „Netzwerk“ für ihre Arbeit bewusst nutzen und Möglichkeiten zur Planung, Diagnose und Steuerung kennen lernen möchten.

Hinweis: In unserem Seminar **Networking** (S. 51) erfahren Sie, wie Sie persönliche Netzwerke aufbauen und pflegen können.

maximal 16 Personen
Trainer: Andreas Winheller

Bad Münstereifel 29. – 31. Juli 2011,
Fr 16 Uhr bis So 12.30 Uhr

Euro 210,00

Grundlagen der Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Strategien, Konzeption und gezielte Zusammenarbeit mit den Medien

Inhalte:

Öffentlichkeitsarbeit/ Public Relations

Strategische Öffentlichkeitsarbeit: Ziele und Effekte

Zielgruppen/ Soziale und Politische Milieus

PR-Konzeption und Strategieansätze

Issue Management: Themen entwickeln

Personen, Projekte, Profile

Emotionale Identifikation

Medienarbeit als Handwerk: Agenda Setting, Nachrichten, Redaktion

Instrumente: Pressemitteilungen, Pressegespräche, Medienkontakte

Online Relations: PR im Zeitalter von Web 2.0

Die Leistungen und Ergebnisse gesellschaftspolitischer Arbeit sollen Sympathie und Vertrauen schaffen, deshalb müssen sie in die Medien. Je professioneller die eigene Medienarbeit gelingt, desto eher gelangen Ihre Nachrichten in die Presse. Wenn gesellschaftspolitische Organisationen sich profilieren und für ihre Ziele wirksam werben wollen, hilft ein stimmiges Kommunikationskonzept mit dem richtigen Mix aus Profil, Botschaften und Zielgruppenansprache. Sie benötigen dafür ein Verständnis für Ziele, Strukturen, Instrumente und nicht zuletzt für die Psychologie der DialogpartnerInnen in den Medien.

Ihr Nutzen: Sie lernen die Grundlagen und Instrumente der strategischen Öffentlichkeits- und Medienarbeit kennen. Sie erfahren, wie Sie auch mit begrenzten Budgets eine erfolgreiche PR in Ihrer Organisation verwirklichen können. An praktischen Beispielen trainieren Sie mit Lust und Kreativität, wie Sie eine PR-Konzeption skizzieren, den Nerv von Zielgruppen treffen und entwickeln Ideen für eine erfolgreiche Medienarbeit. In Text- und Stilübungen trainieren Sie das Verfassen von prägnanten Pressemitteilungen und Meldungen.

Methoden: Impulsreferate, Einzelarbeit mittels Transferbuch, Gruppenarbeit, Bearbeitung eigener Entwürfe, strukturierter Erfahrungsaustausch, Kreativkonzepte und Textübungen, Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte in Parteien, Verbänden und Vereinen, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und PressesprecherInnen

maximal 12 Personen
Trainer: René Martin

Bonn 18. – 22. Juli 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00

Veranstaltungsdesign

Konferenzen, Kongresse und Tagungen
konzipieren und organisieren

Inhalte:

**Besonderheiten von
öffentlichen
Veranstaltungen
(ab ca. 30 Personen)**

**Zwischen Konferenz
und OpenSpace –
ein Überblick
über Formen der
Großveranstaltung**

**Verfahren zur
Erstellung eines
Designs (Vor-
bereitung, Drama-
turgie, Ablauf)**

**Aufmerksamkeiten
und Beteiligungen
planen und
steuern (Methoden-
sammlung)**

**Skripte, um
die Fäden im
Hintergrund
zusammenzuhalten**

**„Plan B“ – falls
etwas schief geht**

**Methoden zur
Evaluierung großer
Veranstaltungen**

Ein Kongress, eine Podiumsdiskussion, eine Fachtagung ..., da gelten andere Spielregeln als in der Vorbereitung eines Workshops oder einer Sitzung. Die richtigen Zielgruppen ansprechen, das geeignete Format für eine spannende Veranstaltung entwickeln, DiskutantInnen und InputgeberInnen gezielt aussuchen und vorbereiten, deren Erwartungen und Bedürfnisse erkennen und erfüllen, den funktionierenden „Plan B“ in der Tasche haben, Technik und Organisation, die Sie unterstützen ... das alles sind Zutaten, mit denen diese Veranstaltungsforgemelingen. Eine optimale Planung, ein reibungsloser Ablauf und eine gelungene Zusammensetzung von TeilnehmerInnen und ReferentInnen führen zu einem zufriedenen Publikum.

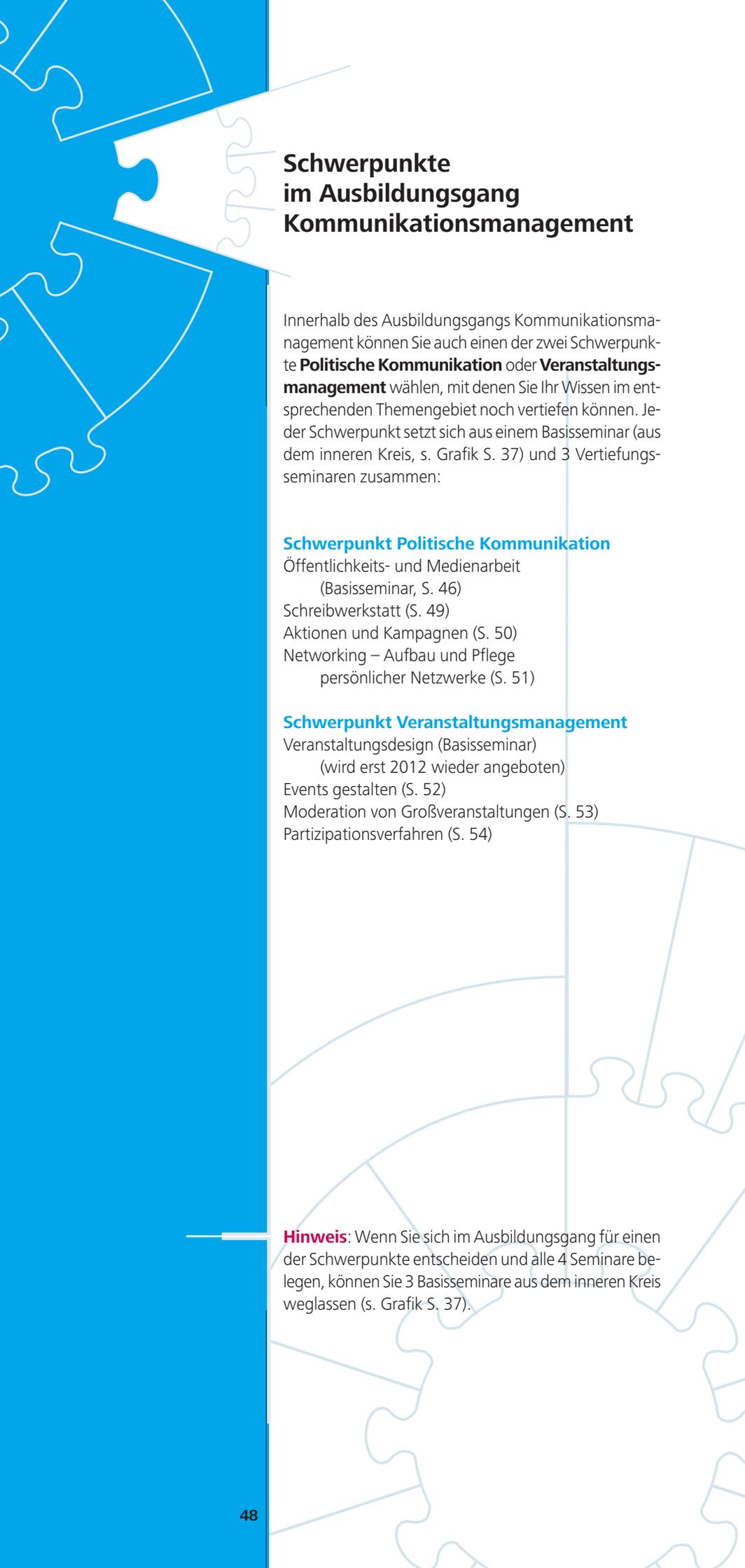
Ihr Nutzen: Sie kennen die Besonderheiten und Fallstricke bei der Planung von Veranstaltungen. Sie entwickeln Design, Didaktik, Logistik und Skript für eine Ihrer Veranstaltungen. Sie können souverän mit Störungen und Abweichungen vom geplanten Vorgehen umgehen und Sie wissen die Resonanz auf die Veranstaltung einzuschätzen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Arbeit an konkreten Fällen der TeilnehmerInnen, Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche und Führungskräfte in Parteien, Vereinen, Verbänden und deren MitarbeiterInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen

maximal 16 Personen

Euro 210,00



Schwerpunkte im Ausbildungsgang Kommunikationsmanagement

Innerhalb des Ausbildungsgangs Kommunikationsmanagement können Sie auch einen der zwei Schwerpunkte **Politische Kommunikation** oder **Veranstaltungsmanagement** wählen, mit denen Sie Ihr Wissen im entsprechenden Themengebiet noch vertiefen können. Jeder Schwerpunkt setzt sich aus einem Basisseminar (aus dem inneren Kreis, s. Grafik S. 37) und 3 Vertiefungsseminaren zusammen:

Schwerpunkt Politische Kommunikation

Öffentlichkeits- und Medienarbeit

(Basisseminar, S. 46)

Schreibwerkstatt (S. 49)

Aktionen und Kampagnen (S. 50)

Networking – Aufbau und Pflege
persönlicher Netzwerke (S. 51)

Schwerpunkt Veranstaltungsmanagement

Veranstaltungsdesign (Basisseminar)

(wird erst 2012 wieder angeboten)

Events gestalten (S. 52)

Moderation von Großveranstaltungen (S. 53)

Partizipationsverfahren (S. 54)

Hinweis: Wenn Sie sich im Ausbildungsgang für einen der Schwerpunkte entscheiden und alle 4 Seminare belegen, können Sie 3 Basisseminare aus dem inneren Kreis weglassen (s. Grafik S. 37).

Schreibwerkstatt

Erfolgreich texten für die eigenen
und die öffentlichen Medien

Inhalte:

**Journalistische
Sprache: Einführung**

**Journalistische
Darstellungsformen:
Überblick
und Merkmale**

**Pressemitteilungen:
Merkmale**

**Überschriften: Was
gibt es zu beachten?**

**Erstellen oder
Überarbeiten eigener
Texte aus der Praxis,
z.B. Pressemitteilung
und Flyer**

**Präsentation
der Texte im Plenum
und Feedback**

„Einer muss sich plagen – der, der schreibt oder der, der liest“, sagt Wolf Schneider, Autor zahlreicher Bücher über die journalistische Sprache. Klar: Es ist der Job des Schreibers, dem Leser sein Produkt schmackhaft zu machen. Denn was tut der gemeine Leser, wenn ihm ein Text nicht gefällt oder er ihn nicht versteht? Er blättert oder klickt weiter. Was aber, wenn ein Text trotz erheblicher Plackerei nicht gelingen will? Dafür gibt es Hilfe. Denn: Schreiben ist Handwerk, kein Hexenwerk! Non-Profit-Organisationen richten sich in vielfältiger Form an die interne und externe Öffentlichkeit, um ihre Ziele, Projekte und Botschaften zu vermitteln. In diesem praktischen Seminar üben Sie, Texte selbst zu verfassen, Ihren Schreibstil zu optimieren und so Ihre Botschaften gut strukturiert und verständlich an die Öffentlichkeit zu bringen.

Ihr Nutzen: Anhand vieler praktischer Übungen und der notwendigen theoretischen Unterfütterung lernen Sie verständlich und effektiv für Ihre Zielgruppe zu schreiben. Ihre Texte bauen Sie dramaturgisch so auf, dass sie eine hohe Aufmerksamkeit erzielen. So wird das Texten für Sie einfacher und das Lesen für Ihre Zielgruppe zum Vergnügen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Feedback zu den Einzel- und Gruppenübungen

Zielgruppe: Führungskräfte und Presseverantwortliche in Parteien, Verbänden, Vereinen, betrieblichen Interessenvertretungen und Initiativen

maximal 12 Personen
Trainerin: Ulrike Schnellbach

Bad Münstereifel 9. – 11. September 2011,
Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Aktionen und Kampagnen

Mit erfolgreichen Aktionen und Kampagnen Zielgruppen erreichen und bewegen

Inhalte:

Kurze Einführung in die strategische Öffentlichkeitsarbeit

Kampagnen denken und planen: Ziele, Zielgruppen, Themen, Botschaften

Kampagnenarbeit: Der Phasenplan

Aktionen entwickeln und durchführen

Medien als PR-Partner: Events sind Nachrichten!

Beispiele für erfolgreiche Aktionen

Aktionen als wichtigster Bestandteil von Kampagnen haben sich als unverzichtbare Form der politischen Kommunikation mit den unterschiedlichen Dialoggruppen etabliert. Parteien, NGOs und Vereine, aber auch lokale Initiativen versuchen so, ihre Leistungen und Botschaften bekannt zu machen. Sie wollen die Aufmerksamkeit, Sympathie und Unterstützung ihrer Zielgruppen und ihrer Mitglieder gewinnen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen praktisches Wissen, das Sie befähigt, auch mit kleinem Budget erfolgreich Kampagnen zu entwickeln und Aktionen durchzuführen.

Ihr Nutzen: Sie erfahren, an welche Faktoren Sie bei der konzeptionellen Planung von Aktionen und Kampagnen denken müssen. Sie entwickeln vorhandene Pläne für Aktionen weiter oder entwerfen in Umrissen eine neue Aktion für Ihre Organisation. Anhand von Fallbeispielen erarbeiten Sie sich Maßstäbe für gelungene Aktionen und Kampagnen. Das Seminar nimmt besonders Rücksicht auf die Situation von kleinen Organisationen, Verbänden und Initiativen.

Methoden: Impulsreferate, Einzelarbeit mit Transferbuch, Gruppenarbeit, Bearbeitung modellhafter Entwürfe und Beispiele, Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen in Parteien, Verbänden, Vereinen und Arbeitnehmervertretungen, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

maximal 16 Personen
Trainer: René Martin

Bonn 25. – 27. November 2011,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Networking

Aufbau und Pflege persönlicher Netzwerke

Inhalte:

Was heißt zielgerichtetes Netzwerken und wie funktioniert es?

Spielregeln für erfolgreiches Netzwerken

Aufbau und Pflege von Kontakt-Netzwerken

Das eigene Netzwerk-Potenzial erkennen und darstellen

Netzwerk-Potenziale anderer erkennen

Netzwerkpartner, -zeiten und -orte

Die Balance von Geben und Nehmen

Geplantes Netzwerken als Bestandteil der täglichen Arbeit

Virtuelle vs. analoge Netzwerke

Ein Großteil des Erfolges gesellschaftspolitischer Arbeit ist abhängig von einem funktionierendem Netzwerk an Personen, das Sie unterstützt, Ihre Ziele und die Interessen Ihrer Organisation erfolgreich umzusetzen. Voraussetzung für ein zielgerichtetes und effektives Netzwerken ist es, sich klare Ziele zu setzen, das eigene Netzwerkpotenzial zu erkennen, relevante EntscheidungsträgerInnen zu identifizieren, sie für die Unterstützung der eigenen Projekte zu gewinnen und sich darüber hinaus gegenseitig zu empfehlen und zu fördern.

Ihr Nutzen: Im Seminar lernen Sie, wie Sie sich und die Anliegen Ihrer Non-Profit-Organisation in den richtigen Netzwerken platzieren und Kontakte bewusst knüpfen, pflegen und einsetzen können. In praktischen Übungen entwickeln Sie Kriterien für Ihre eigene Netzwerk-Arbeit.

Methoden: Impulsreferate, Arbeit an Fallbeispielen und Erfahrungsaustausch, Gruppen- und Einzelübungen, Rollenspiele, Fishbowl

Zielgruppe: Verantwortliche aus Parteien, Verbänden und Vereinen und deren MitarbeiterInnen sowie MandatsträgerInnen, die mit dem Aufbau eines persönlichen Netzwerks und der Pflege von Kontakten Unterstützer und Kooperationspartner für ihre Projekte finden möchten

maximal 16 Personen
Trainerin: Anni Hausladen

Bonn 6. - 8. Juli 2011,
Mi 18 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 210,00

Events gestalten

Veranstaltungen mit Erlebnischarakter

Inhalt:

Wann ist eine Veranstaltung ein Event?

Eventstrategien formulieren

Erleben in der Erlebnisgesellschaft – der Zugriff von außen auf Ihr Innenleben

Inszenierungsmuster mischen

Erlebnisplattformen entwickeln

Publikum bilden

Zutaten professioneller Planung: Logistik, Paragraphen, Controlling, PR

War Woodstock als Event geplant?

Methoden der Ex-Post-Inszenierung

Low-Budget-Event – (wie) geht das?

Organisation ist alles: Checklisten

Aufmerksamkeit ist einer der knappsten „Rohstoffe“ der medialisierten Gesellschaft. Sich Gehör zu verschaffen und für die eigenen Anliegen zu begeistern: das geht nur, wenn die Spielregeln einer Erlebnisgesellschaft erkannt, befolgt und für die eigene Sache erfolgreich genutzt werden. Mit Events für die breite Öffentlichkeit können Sie Aufmerksamkeit, Beteiligung und Medienecho erreichen. Die wichtigsten Aufhänger für ein gekonntes Eventmanagement sind dabei, die richtigen Kommunikationswege zu finden und die gewünschten Zielgruppen zu erreichen. Aufbauend auf einem professionellen Projektmanagement benötigen Sie für gelingende Events außerdem: Viel Wille, andere zu begeistern – ein klares Konzept – eine Prise Erlebnissoziologie – die funktionierende Logistik – einen Satz dramaturgischer Elemente.

Ihr Nutzen: Sie wissen, Events in Bezug zu Ihrer Strategie zu setzen. Sie kennen die Erfolgsfaktoren aktivierender Events. Sie können die zentralen Methoden des Eventmanagements für Ihre eigenen Events einsetzen. Sie kennen psychologische Muster von Inszenierungen.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Fallbeispiele, Übungen, Feedback.

Zielgruppe: Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden, Vereinen und Arbeitnehmervertretungen, Pressebeauftragte

Bitte beachten Sie: Der vorherige Besuch der MuP-Seminare **Projektmanagement** (S. 24) und **Öffentlichkeits- und Medienarbeit** (S. 46) oder entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen sind sehr empfehlenswert.

maximal 16 Personen
Trainer: Matthias Diederichs

Würzburg 25. – 27. November 2011,
Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Moderation von Großveranstaltungen

Fachtagungen und Podiumsdiskussionen
erfolgreich moderieren

Inhalte:

**Einführung in
Moderations- und
Interviewtechniken.**

**Übungen zu
Präsenz und Präsen-
tationsformen.**

**Vorbereitung auf
Inhalte und Ablauf
der Veranstaltung**

**„Die Mischung
macht's“:
Spannungsbogen
und Einstieg,
Diskussion, Ende**

**Aufmerksamkeiten
und Beteiligungen
steuern**

**Die doppelte
Kommunikation:
Mit Podium und
TeilnehmerInnen
kommunizieren**

**„Das Mikro fällt
aus“: Der Umgang
mit schwierigen
Situationen**

Eine gelungene Moderation trägt entscheidend zum Erfolg einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung und zur Zufriedenheit der TeilnehmerInnen bei. Konferenzen, Podiumsdiskussionen oder Talkrunden benötigen eine andere Herangehensweise in der Moderation als Sitzungen oder Workshops. Mit einer großen Zahl an Personen eine spannende Diskussion gestalten, an der die PodiumsteilnehmerInnen und das Publikum aktiven Anteil haben, Pro- und Contra-Argumente Platz finden und keine langatmigen Redebeiträge den Rahmen sprengen: diese Moderationskenntnisse werden Ihnen in diesem Seminar vermittelt.

Ihr Nutzen: Sie lernen Grundlagen und Techniken der Interviewführung. Sie entwickeln ein Gespür für die Dramaturgie einer großen Veranstaltung und erhalten Tipps und Anleitungen, wie der Dialog zwischen Plenum und Podium spannend gehalten wird. In simulierten Situationen lernen Sie den Verlauf und die Steuerung einer guten Moderation kennen. Sie werden sicherer im Umgang mit Störungen und mit schwierigen TeilnehmerInnen. Mit Abweichungen vom geplanten Vorgehen, z.B. dem Fehlen einer wichtigen Referentin, können Sie souverän umgehen.

Methoden: praktische Übungen mit der Kamera, Simulation von Moderationen unter „Live-Bedingungen“, individuelle Feedbackrunden.

Zielgruppe: MandatsträgerInnen, Führungskräfte in Parteien, Vereinen, Verbänden, betriebliche InteressenvertreterInnen

Hinweis: Moderationstechniken für kleinere Gruppen (das Leiten von Workshops oder Sitzungen) werden Ihnen in unserem Seminar **Moderieren und Leiten** (S. 19) vermittelt.

maximal 12 Personen
Trainer: Christian Stahl

Berlin 14. – 16 Juli 2011,
Do 18 Uhr bis Sa 12.30 Uhr

Euro 210,00

Partizipationsverfahren

Mit interaktiven Methoden
zu mehr Beteiligung

Inhalte:

**Zukunftskonferenz,
World Café und Open
Space: Ziele und
Besonderheiten**

**Gestaltung und
Durchführung der
Verfahren**

Moderationsabläufe

**Anwendungs-
möglichkeiten
und Grenzen**

**Kritische Reflexion
der vorgestellten
Methoden**

Der Veränderungsdruck in vielen Teilen unserer Gesellschaft ist groß. Wir brauchen Modelle und Verfahren, mit denen BürgerInnen politische und gesellschaftliche Prozesse mitgestalten und an Veränderungsprozessen beteiligt werden können. Eine Chance ist hier der Einsatz von Partizipationsverfahren, die motivieren und zu Beteiligung und Übernahme von Verantwortung anregen. Sie ermöglichen einen substantziellen Dialog, durch den wir auch die Sichtweisen der Anderen kennen lernen, um gemeinsam den Anforderungen der Zeit begegnen und die Zukunft gestalten zu können.

Ihr Nutzen: Sie lernen bewährte Partizipationsverfahren kennen. Sie können ihre Wirkungsweise einschätzen, geeignete Zielgruppen und Anwendungsfelder bestimmen. Anhand Ihrer Themen und Fragestellungen erproben Sie exemplarisch die drei Methoden Zukunftskonferenz, World Café und Open Space.

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Planspiel, Feedback

Zielgruppe: Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden, Parteien und Initiativen, die Menschen an der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft aktivieren und beteiligen möchten.

Hinweis: Moderationstechniken für kleinere Gruppen (das Leiten von Workshops oder Sitzungen) werden Ihnen in unserem Seminar **Moderieren und Leiten** (S. 19) vermittelt.

maximal 16 Personen
Trainerin: Roswitha Vesper

Bad Münstereifel 27. – 29. Mai 2011,
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

neu

Ausbildungsgang Freiwilligen-Management

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie zudem am **Ausbildungsgang Freiwilligen-Management** (siehe Grafik unten) teilnehmen.

Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie in 5 aufeinander abgestimmten Seminarmodulen fundiertes Wissen, Kompetenzen und Instrumente für die professionelle und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligen-Engagement in NPO.

Am Ende der Ausbildung erhalten Sie das *Abschlusszertifikat*.

An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang richtet sich an Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Vereinen, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtsarbeit planen, steuern und begleiten.

Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen und welche Auswahlmöglichkeiten gibt es?

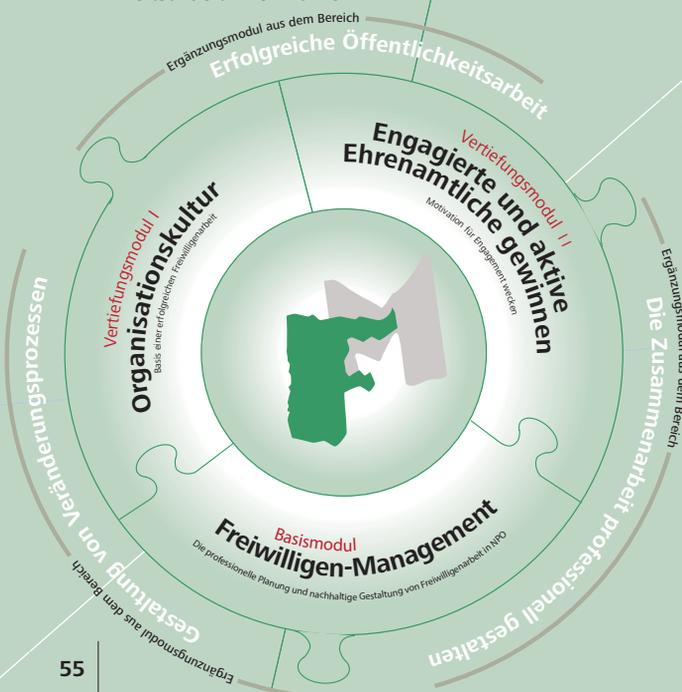
Die Ausbildung setzt sich aus 5 Seminaren zusammen. Jedes der Seminare ist thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber inhaltlich mit den anderen Seminaren des Ausbildungsgangs verzahnt.

3 der 5 Seminare sind Pflichtmodule.

Um Ihnen jedoch mehr Flexibilität bei der Auswahl der Seminare zu ermöglichen und bereits erworbene Kenntnisse zu berücksichtigen, können Sie 2 weitere Seminare aus den Themenbereichen „Professionelle Zusammenarbeit“, „Gestaltung von Veränderungsprozessen“ und „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit“ frei wählen.

Als TeilnehmerIn am
Ausbildungsgang werden
Sie frühzeitig und
gesondert über alle
Seminartermine informiert.

Bei der Seminarzu-
sammenstellung berät
das MuP-Team Sie auch
gerne persönlich.



3 Pflichtseminare

- **Basismodul:**
Freiwilligen-Management – Die professionelle Planung und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligenarbeit in NPO (S. 57)
Im Seminar erfahren Sie, wie Sie die Zusammenarbeit mit Freiwilligen strategisch ausrichten und konzeptionell planen können, und lernen Instrumente für eine professionelle Unterstützung und Integration von Freiwilligen in die NPO kennen.
- **Vertiefungsmodul I:**
Organisationskultur – Basis einer erfolgreichen Freiwilligenarbeit (S. 58)
Im Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen die Organisationskultur auf die Zusammenarbeit mit Freiwilligen hat und lernen Instrumente zur Analyse, Bewertung und Entwicklung der bestehenden Organisationskultur kennen.
- **Vertiefungsmodul II:**
Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen – Motivation für Engagement wecken (S. 59)
Im Seminar lernen Sie innere und äußere Motivationsfaktoren für Engagement kennen, analysieren die Bedingungen in der eigenen Organisation und entwickeln attraktive Engagementmöglichkeiten.

2 Ergänzungsseminare zur freien Auswahl

2 Seminare aus mindestens zwei der folgenden drei Themenbereiche:

- Die Zusammenarbeit professionell gestalten
- Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Die SeminarAuswahl zu den drei Themenbereichen finden Sie auf Seite 60.

Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

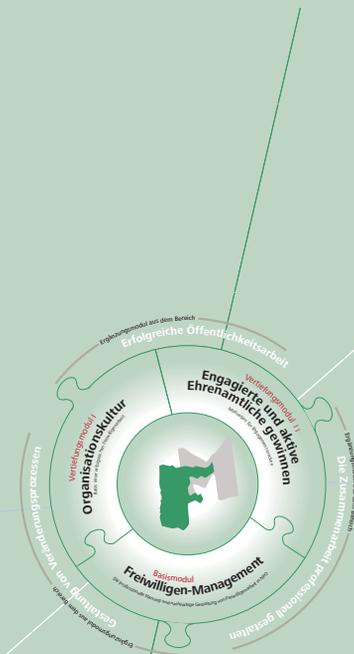
Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst.

Wir empfehlen jedoch mit dem Basismodul „Freiwilligen-Management“ zu starten, da Ihnen in diesem Seminar grundlegende Kenntnisse und Instrumente eines professionellen und strategischen Freiwilligen-Management als ganzheitlicher Prozess vermittelt werden.

Als Ausbildungsdauer empfehlen wir ca. 2 Jahre.

Wenn Sie an diesem Ausbildungsgang interessiert sind, schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

Wir beraten Sie gerne.



Freiwilligen-Management

Die professionelle Planung und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligenarbeit in NPO

Inhalte:

Vom Strukturwandel des Ehrenamtes

Veränderte Werte, Einstellungen und Motive Freiwilliger

Wie „ehrenamtlich“ ist meine Organisation?

SOFT-Analyse

Strategische Ausrichtung und konzeptionelle Planung der Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Über eine ganzheitliche Gestaltung des Freiwilligen Engagements

Organisations- und Personalentwicklung für ein Freiwilliges Engagement

Modelle für ein professionelles Freiwilligen-Management

Einführung, Unterstützung, Begleitung und Integration von Freiwilligen

Erstkontakt gestalten

Aufbau eines funktionierenden Begleitsystems

Das Verhältnis von beruflichen zu freiwilligen MitarbeiterInnen

Modelle der Zusammenarbeit

Beteiligungsoptionen für Freiwillige

Abschiedskultur etablieren

Der Erfolg von Non-Profit-Organisationen (NPO) hängt maßgeblich von einer guten Zusammenarbeit mit Freiwilligen ab. Wenn gemeinnützige Organisationen UnterstützerInnen und Freiwillige für ein Engagement gewinnen und in die Organisation integrieren möchten, müssen sie verstärkt auf die Veränderungen im Freiwilligen-Engagement reagieren. Es gilt neben der Bereitstellung interessanter Engagementmöglichkeiten eine den veränderten Rahmenbedingungen angepasste Strategie für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen zu entwickeln sowie adäquate Strukturen und Ressourcen für die Freiwilligenarbeit bereitzustellen.

Im Seminar erfahren Sie, wie sich die Rahmenbedingungen für und die Erwartungen der Freiwilligen an bürgerschaftliches Engagement verändert haben. Im Mittelpunkt steht die Frage wie und mit welchen neuen Formen der Zusammenarbeit zivilgesellschaftliche Organisationen auf diese Veränderungen reagieren können und wie mit professionellem Freiwilligen-Management der Erfolg und die Nachhaltigkeit solchen Engagements in der Organisation unterstützt werden kann.

Ihr Nutzen: Das Seminar vermittelt Ihnen grundlegende Kenntnisse und Instrumente eines professionellen Freiwilligen-Managements und beleuchtet Herausforderungen, die sich bei deren systematischer Einführung in NPO stellen. Sie versetzen sich in die Perspektive von Freiwilligen, reflektieren Ihre eigene Freiwilligenarbeit und lernen die Potenziale Ihrer Organisation für eine erfolgreiche Freiwilligenarbeit realistisch einzuschätzen. Sie erfahren, wie man Freiwilliges Engagement strategisch plant, konzeptionell fundiert und wie sie Freiwillige passend in ihre Organisation integrieren können.

Methoden: Kurzinputs, SOFT-Analyse, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Arbeit an konkreten Fällen der TeilnehmerInnen, praktische Übungen, Beispiele aus der Praxis, Feedback

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen

maximal 16 Personen
Trainer: Heinz Janning

Würzburg 8. – 10. April 2011,
Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Organisationskultur

Basis einer erfolgreichen Freiwilligenarbeit

Inhalte:

Definition und Modelle der Organisationskultur

Auslöser und Notwendigkeit von Kulturwandel für erfolgreiche Freiwilligenarbeit

Analyse, Bewertung und Entwicklung der bestehenden Organisationskultur

Fallen und blinde Flecken in Organisationskulturen

Veränderungen managen: Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationskultur, Organisationsroutinen beschreiben und einordnen

Unterschiedliche Kulturen unter einem Dach: Hauptamtliche, Ehrenamtliche und neue Freiwillige

Wie wirken Veränderungen auf die Organisationskultur – vice versa?

Traditionelle Strukturen und neue Formen des Freiwilligen-Engagements: Miteinander in NPO

Nachhaltige Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Freiwilligen kann nur gelingen, wenn professionelles Freiwilligen-Management Hand in Hand geht mit einer wertschätzenden anerkennenden Organisationskultur. Es gilt innerhalb der Organisation Verständnis und Akzeptanz für Freiwilligenarbeit unter den veränderten Rahmenbedingungen zu schaffen und eine Organisationskultur zu etablieren, die ein erfolgreiches Miteinander zwischen gewachsenen Strukturen und neuen Formen des Freiwilligen-Engagements ermöglicht. Häufig wird die Organisationskultur im Rahmen der Professionalisierung des Freiwilligen-Engagements damit selbst zum zentralen Ziel von Veränderungen.

Ihr Nutzen: Im Seminar erfahren Sie, wie (welche) Organisationskultur das Zusammenleben in der Organisation beeinflusst. Sie lernen die Wechselwirkung von Strukturveränderungen und Organisationskultur kennen und können die Auswirkungen der Organisationskultur auf die Zusammenarbeit mit Freiwilligen verstehen und bewerten. Das Seminar vermittelt Ihnen, wie die vorhandene Organisationskultur in Hinsicht auf Veränderungsnotwendigkeit analysiert werden kann und Sie erlernen und erproben Instrumente zur Analyse und Veränderung der Organisationskultur in Ihrer Organisation.

Methoden: Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenararbeit, Kulturanalyse von Organisationen

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtlichenarbeit strategisch planen, steuern und begleiten.

maximal 16 Personen
Trainer: Matthias Diederichs

Bad Münstereifel 11. – 13. November 2011,
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00

Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen

Motivation für Engagement wecken

Inhalte:

Innere und äußere Motivationsfaktoren für Engagement

Analyse und Reflektion der Bedingungen in der eigenen Organisation

Spannungsverhältnis von Ehrenamt und Hauptamt

Attraktive Engagementmöglichkeiten entwickeln und bewerben

Praxistransfer

Die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft sind für viele Organisationen eine Herausforderung, da sich Zeit und Motivation für freiwilliges Engagement mittlerweile vielfältige und eben nicht nur Vereinsformen sucht. Die erfolgreich organisierten Aktionen, die eine „junge“ Organisation wie attac bietet, sind ein Beispiel.

Engagementfelder in der Organisation identifizieren, mit an den Bedürfnissen der Freiwilligen orientierten Formen der Mitarbeit Interesse für ein Engagement in der Organisation wecken, Wertschätzung und echte Mitwirkungs- und Beteiligungschancen bieten: das sind einige der Themen, die Voraussetzung sind für ein ehrenamtliches Engagement.

Ihr Nutzen: Sie lernen innere und äußere Faktoren kennen, die freiwilliges politisches und soziales Engagement fördern. Sie erleben, wie Sie Ihre Gestaltungsspielräume erweitern können. Sie erarbeiten in der Seminargruppe Angebote, mit denen NPO Menschen als interessierte und engagierte Personen ansprechen können. Beispielhaft identifizieren Sie mögliche Engagementfelder in Ihrer Organisation und entwickeln daraus attraktive Engagementangebote für Freiwillige und Ehrenamtliche.

Methoden: Inputs, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Arbeit an der eigenen Arbeitssituation, Feedback

Zielgruppe: Führungs- und Führungsnachwuchskräfte, MandatsträgerInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen.

Dieses Seminar ist identisch mit S.43

maximal 12 Personen
Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

Machern bei Leipzig, 21. – 23. Oktober,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00



Ergänzungsseminare I und II

Innerhalb des Ausbildungsganges **Freiwilligen-Management** haben Sie die Möglichkeit – je nach Vorkenntnissen und Interessen – 2 der 5 Seminarmodule aus mindestens zwei der folgenden Themenbereiche frei auszuwählen:

Die Zusammenarbeit professionell gestalten

Hierzu zählen folgende Seminare aus dem MuP-Programm:

- Führungsbeziehungen gestalten (S. 21)
- Projektteams und Gruppenprozesse leiten (S. 32)
- Gesprächs- und Verhandlungsführung (S. 23)
- Projektmanagement (S. 24)
- Partizipationsverfahren (S. 54)
- Netzwerke effektiv steuern (S. 45)
- Umgang mit Konflikten (S. 20)

Die Gestaltung von Veränderungsprozessen

Hierzu zählen folgende Seminare aus dem MuP-Programm:

- Strategieentwicklung (S. 35)
- Veränderungsmanagement (S. 25)

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Hierzu zählen folgende Seminare aus dem MuP-Programm:

- Öffentlichkeits- und Medienarbeit (S. 46)
- Aktionen und Kampagnen (S. 50)
- Veranstaltungsdesign (S. 47)
- Events gestalten (S. 52)

Ergänzende Angebote

Neben dem Besuch von Seminaren, die im Rahmen der MuP-Ausbildungsgänge Organisationsmanagement, Kommunikationsmanagement und Freiwilligen-Management angeboten werden, können Sie zudem zur Vertiefung und Erweiterung Ihrer Kenntnisse aus unserem ergänzenden Angebot wählen.

Das ergänzende Angebot reicht von weiterführenden Seminaren, über Fachtagungen bis hin zu unseren MuP-Trainingsbüchern und den Angeboten auf unserem Informations- und Serviceportal im Web.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, Ihre Grundlagenkenntnisse und spezielle Themen mit unseren ergänzenden Angeboten zu vertiefen.





Inhalte:

**Begriffsklärung
Web 2.0/Social Web**

**Chancen und
Grenzen der Nutzung
durch NPO**

**Grundsätze der
erfolgreichen
Kommunikation**

**Ressourcenplanung
Web 2.0-gestützter
Dialog-
kommunikation**

**Gezielter Einsatz von
Kommunikations-
werkzeugen:**

**Adäquate
Multi-Channel-
Kommunikation**

**Zielgerichteter
Einsatz von Instru-
menten wie
Weblogs, Soziale
Netzwerke oder
Twitter**

**Strategisches
Vorgehen bei der
Auswahl, Einführung
und Nutzung geeig-
neter Web 2.0-Tools**

Strategische Kommunikation im Internet

Neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit
durch Web 2.0

Barack Obama ist es gelungen, durch die Verknüpfung verschiedener Online-Tools des Web 2.0 nicht nur Fundraising zu betreiben, sondern eine Basisbewegung individueller UnterstützerInnen ins Leben zu rufen. Der strategische Einsatz der Instrumente des Web 2.0 wie Weblogs, Wikis oder Plattformen zur sozialen Vernetzung kann auch Non-Profit-Organisationen darin unterstützen, die Botschaften und Ziele der eigenen Organisation besser zu kommunizieren, ehrenamtliche und politische Unterstützung und finanzielle Ressourcen zu akquirieren und Menschen, die ihre Organisation schätzen, in die Arbeit mit einzubeziehen. Damit NPO jedoch die interaktiven Potenziale des 'sozialen Internets' erfolgreich nutzen können, müssen sie sich auf die veränderten Nutzungsbedingungen einstellen.

Ihr Nutzen: Sie lernen die Potenziale, die das Web 2.0 insbesondere im Bereich Partizipation und Dialog mit den Interessenten und Unterstützern im Non-Profit-Bereich bietet, sowie die veränderten Nutzungsbedingungen kennen. Durch die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen und Übungen erfahren Sie wie eine Kommunikationsstrategie für die Web 2.0-Nutzung entwickelt werden und ein systematisches Vorgehen für die Auswahl, Einführung und Nutzung geeigneter Web 2.0-Tools für Ihre NPO aussehen kann und welche Stolpersteine es hierbei zu umschiffen gilt.

Methoden: Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Kennenlernen von Best-Practice-Beispielen, strukturierter Erfahrungsaustausch, „Planspiel Kampagnenplanung“

Zielgruppe: Führungskräfte und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte in Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Vereinen

Hinweis: Grundlagen und Instrumente der strategischen Öffentlichkeits- und Medienarbeit werden im Seminar **Öffentlichkeits- und Medienarbeit** (S. 46) vermittelt.

maximal 14 Personen
Trainer: Dietrich Boelter

Würzburg, 11. – 13. November,
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00



Selbstorganisation und Zeitmanagement

Klare Strukturen, besserer Überblick, mehr Freiraum

Inhalte:

Zielorientierung und Zeitplanung

Aufgaben und Prioritäten

Flexibilität und Verbindlichkeit

Routinearbeiten und Arbeitsgewohnheiten

Zeitverschwender und Stressoren

Erfolgsverursacher im Selbstmanagement

Individueller Maßnahmenplan

Ehrenamtliches Engagement verlangt von allen Beteiligten einen hohen Einsatz an Zeit, Motivation und Energie. Die hauptberufliche Arbeit fordert viel, die ehrenamtlichen Aufgaben kommen hinzu. Arbeiten werden nach Feierabend oder an Wochenenden erledigt; immer öfter reicht die veranschlagte Zeit nicht. Andere Termine drängen, neue Aufgaben kommen ständig hinzu, die Anforderungen im Bereich der Kommunikation in der Organisation und den Netzwerken steigen. Alles im Griff zu behalten, kostet immer mehr Kraft. Wie kann die verfügbare Zeit besser genutzt werden? Wie bleiben Sie konsequent in Ihrer Entscheidung, wofür Sie den Zeitaufwand reduzieren wollen oder wofür Sie sich wieder mehr Zeit nehmen möchten? Wie schaffen Sie es, neben dem üblichen Arbeitsanfall Freiräume zu schaffen für Neues und Kreatives?

Ihr Nutzen: Sie analysieren Ihren persönlichen Arbeitsstil. Sie überprüfen, ordnen und gewichten Ihr persönliches Zeit- und Selbstmanagement. Sie entwickeln entsprechend Ihrem Typus strukturierte Arbeitspläne oder ganzheitliche Übersichten und organisieren sich selbst. Sie setzen Impulse für Ihre Zeit- und Lebensplanung.

Methoden: Impulsreferate, Arbeit im Plenum, Selbstreflexion, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen mit Ihren persönlichen Zeitplanungsunterlagen

Zielgruppe: Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen und Projektverantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien, betrieblichen Interessenvertretungen

maximal 16 Personen
Trainerin: Angelika K. Nickelsburg

Bad Münstereifel 7. – 9. Oktober 2011,
Fr 17 Uhr bis So 12 Uhr

Euro 210,00



Inhalte:

**Ursachen und
Dynamiken von
Fehlentscheidungen**

**Entscheidungs-
dynamiken
in Gruppen
(„group think“)**

Effektive Fehlerkultur

**Rationale
Bewertungs-
verfahren für
Entscheidungs-
optionen**

**Effektive Verfahren
zur Vorbereitung von
Entscheidungen**

Professionell entscheiden

Aus Fehlentscheidungen lernen und effektive Entscheidungsprozesse gestalten

Welche Ursachen führen dazu, dass Menschen ungünstige oder falsche Entscheidungen treffen und wie kann dies verhindert werden? Oft spielt die besondere Dynamik in der Gruppe oder im Team eine Rolle; oft bestimmen aber auch die jeweilige Situation, die Konstellation der Beteiligten oder Zeitdruck das Entscheidungsverfahren. Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen die umfeldspezifischen Faktoren – gerade auch in politischen Organisationen – nahe zu bringen, um das eigene Entscheidungsverhalten selbst und in Gruppen souveräner steuern zu können.

Ihr Nutzen: Sie erkennen die psychologischen Besonderheiten von Entscheidungsprozessen in der Gruppe. Anhand von Fallbeispielen und Entscheidungssimulationen erkennen Sie die Ursachen von Fehlentscheidungen, analysieren deren Zustandekommen und hinterfragen Ihr eigenes Entscheidungsverhalten. Sie erhalten theoretischen Einblick in rationale Bewertungsverfahren und setzen diese in Übungen beispielhaft für Ihre Entscheidungssituationen ein. In Übungen und Arbeitsgruppen lernen Sie, Entscheidungen professionell vorzubereiten, zu treffen und im Ergebnis zu überprüfen.

Methoden: Impulsreferate, Übungen, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche in Vereinen, Parteien und Verbänden, Arbeitnehmervertretungen, Projekt- und TeamleiterInnen

maximal 16 Personen
Trainer: Andreas Winheller

Würzburg 27. – 29. Mai 2011,
Fr 16 Uhr bis So 15.30 Uhr

Euro 210,00



Inhalte:

Rahmenbedingungen für Controlling in NPO

Ökonomie in den NPO

Input- und Outputorientierung:

Das neue Steuerungsmodell in der öffentlichen Verwaltung

Operatives Controlling: Bilanzen lesen und verstehen

Kennzahlen zur Organisationsanalyse

Handwerkszeug des operativen Controlling

Controlling-Tools

Organisation des Planungsprozesses

Ansätze im Strategischen Controlling: Balanced Scorecard am Beispiel einer NPO

Betriebswirtschaft und Controlling in gesellschaftspolitischen Organisationen

Grundlagen für die Einführung und Weiterentwicklung von Controllinginstrumenten in Non-Profit-Organisationen

Non-Profit-Organisationen erbringen ihre sozialen und gesellschaftspolitischen Ziele zunehmend unter Marktbedingungen. Auch die Förderungspolitik der „Öffentlichen Hand“ stellt Anforderungen an Effizienz und Wirksamkeit stärker in den Fokus. Wie kommuniziere oder kontrolliere ich die wirtschaftlichen Ergebnisse meiner Organisation, meines Projekts und wie informiere ich Mitglieder, KollegInnen oder Sponsoren? Die geeigneten Controllinginstrumente unterstützen Sie dabei, Ihre Organisationsziele effizient zu erreichen und Transparenz herzustellen.

Ihr Nutzen: Die Grundlagen für Controllingvorgänge – Bilanzen lesen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kostenträger etc. – werden vermittelt. Sie kennen Methoden und Anwendungshinweise für operatives und strategisches Controlling und verfügen damit über eine gute Entscheidungsgrundlage für die Einführung bzw. Optimierung entsprechender Controllinginstrumente.

Methoden: Kurzreferate, Arbeit in Arbeitsgruppen anhand konkreter Projekte aus dem TeilnehmerInnenkreis, Plenumsarbeit

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche in Parteien, Verbänden und Vereinen, betriebliche InteressenvertreterInnen

maximal 16 Personen

Trainer: Achim Wendland-Kantert

Bad Fallingbostal 12. – 16 September 2011,
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

Euro 300,00



Fachtagungen der Akademie Management und Politik

Die Fachtagung der Akademie Management und Politik, die einmal jährlich in der Regel im Herbst eines jeden Jahres stattfindet, bietet Verantwortlichen und MitarbeiterInnen, die in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen Führungsaufgaben auf allen Ebenen wahrnehmen sowie VertreterInnen aus Wissenschaft und Politik, die Möglichkeit, sich über Herausforderungen und Trends, die das professionelle Management in Non-Profit-Organisationen betreffen, zu informieren, diese zu diskutieren und Strategien für den Umgang mit zukünftigen Herausforderungen zu erarbeiten.

Nach einer Einführung in das Thema, diskutieren TeilnehmerInnen im Praxisteil theoretische Ansätze und Best-Practice-Beispiele, tauschen sich fachlich miteinander aus und entwickeln Handlungsoptionen für die jeweilige Problemstellung. Die Ergebnisse sind Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion mit ExpertInnen aus Praxis, Wissenschaft und Politik.

Sechs Wochen vor Beginn der Fachtagung erhalten Sie auf unserer Website (www.fes-mup.de) und per Einladung nähere Informationen über den Termin, das Thema und das Programm der Fachtagung.

Bei Fragen zur Fachtagung steht Ihnen das MuP-Team gerne zur Verfügung.



Die Trainingsbücher der Akademie Management und Politik

Die Trainingsbücher der Akademie Management und Politik können für die Vor- und Nachbereitung unserer Seminare genutzt werden. Sie sind auf die Anforderungen unserer SeminarteilnehmerInnen zugeschnitten, theoretisch fundiert, praxisorientiert, didaktisch und methodisch gut aufbereitet. Unsere Trainingsbücher unterstützen Sie dabei, in unseren Seminaren erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und liefern Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie diese in der Praxis umsetzen können.

Vom Zeitbesitzer zum Zeitnutzer

Wege zum befriedigenden Umgang mit dem Faktor Zeit
5. Auflage, 2010

Gut geplant ist halb gewonnen

Kampagnen: Die schönste Herausforderung seit es Politik gibt
2. Auflage, 2009

Vom Chaos zum Ergebnis

Wege zu gelungenen Besprechungen und Sitzungen
4. Auflage, 2009

Neues wagen

Wege zu mehr Kreativität und Innovation
4. Auflage, 2008

Persönlichkeit und Potenziale

Das Miteinander gestalten
1. Auflage, 2008

Projektmanagement

Verfahren und Instrumente für erfolgreiche Projektarbeit in Vereinen und Verbänden
5. Auflage, 2008

Wirkungsvolle Kommunikation

Ein Leitfaden für Gespräche, Verhandlungen und Konflikte
4. Auflage, 2008

Wissensmanagement als Prozess

Verfahren, Instrumente, Beispiele für Vereine und Verbände
1. Auflage, 2007

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Ein Leitfaden für die PR-Arbeit von Vereinen und Verbänden
4. Auflage, 2006

Mit Argumenten überzeugen

Wege zu größerem Erfolg in Diskussionen und Verhandlungen
4. Auflage, 2006

Folie, Pinnwand, Chart und Punkt

Wege zu gelungener Präsentation und Moderation
1. Auflage, 2005

*Die Trainingsbücher
kosten 5 Euro.
Alle Publikationen
können
bestellt werden:
per Fax:
0228/883-9223,
per E-Mail:
mupinfo@fes.de
oder über
www.fes-mup.de*



Das Informations- und Serviceportal im Web

Das Informations- und Serviceportal der Akademie Management und Politik im Web richtet sich an politisch Interessierte und Aktive, MultiplikatorInnen in Gesellschaft, Parteien, Verbänden und Parlamenten.

Auf unserer Website (www.fes-mup.de) können Sie neben ausführlichen Beschreibungen der Ausbildungsgänge sowie der einzelnen Seminare aktuelle Informationen, Link- und Lese-Tipps, Arbeitshilfen, Texte und Interviews rund um die Themen ehrenamtliches Engagement, Politikmanagement und Kommunikation abrufen, sich anmelden, Kritik üben, kommentieren ...

Viele unserer Seminare werden online begleitet. Mit Ihrer ersten Teilnahme an einem unserer MuP-Seminare erhalten Sie von uns Ihre Zugangsdaten für den modernisierten und noch leichter zugänglichen internen MuP-Bereich. In diesem passwortgeschützten Bereich auf dem FES-Campus können Sie sich ab 2011 mit anderen TeilnehmerInnen und AbsolventInnen der Ausbildungsgänge austauschen, vertiefende Literatur, Materialien und aktuelle Studien zu unseren Seminarthemen finden und vieles mehr.

Ziel des internen Bereichs ist es, durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Bereitstellung vertiefender Informationen:

- die TeilnehmerInnen wechselseitig bei der Umsetzung des Gelernten und ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen,
- die Professionalisierung der Führungskräfte und Verantwortlichen in gesellschaftspolitischen Organisationen zu fördern und
- als „Referenz“ für Interessierte an Ausbildungsgängen zu dienen.

Ihre Trainerinnen und Trainer



Dietrich Boelter

Studium der Kommunikationswissenschaften, Geschichte und Politik am Institut für Publizistik der Freien Universität in Berlin. Seit 1993 Arbeit als Kommunikationsberater in PR-, Werbe- und Multimedia-Agenturen in Berlin und Hamburg. Von 2000 bis 2010 war er geschäftsführender Gesellschafter von A&B FACE2NET GmbH, seit August 2010 Geschäftsführer der Agentur BF Kommunikation in Berlin. Boelter nimmt Lehraufträge an der FU Berlin, der Universität Leipzig und der FH Osnabrück-Lingen wahr und hat in den letzten drei Bundestagswahlkämpfen als Kommunikationsberater im Wahlkampf-Team der SPD gearbeitet. Arbeitsschwerpunkte: Politische Kampagnen, „Social Media“ und die Entwicklung von Kommunikationsstrategien im Web 2.0.



Prof. Dr. Eckhard Bollow

Studium der Informatik und Betriebswirtschaftslehre, Professor für Informatik an der Leuphana Universität in Lüneburg. Zusatzqualifikationen in den Bereichen Personalauswahl und -entwicklung (lizenzierter Power-Potential-Profile®-Berater) sowie Planspielerarbeit. Mehrjährige Tätigkeit in Forschung und Lehre an der TH Aachen; 6 Jahre im Management der Deutschen Lufthansa. Berater und Trainer bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: BWL, Projektmanagement, Potenzialanalysen, Führungsseminare.



Dr. Andrea Budde

Professorin für Recht an der ASFH Berlin. Jura-Studium an der Universität Bremen und am Dickinson College und Dickinson School of Law Pennsylvania/USA. Lehraufträge und Referententätigkeit an verschiedenen Hochschulen und Ministerien zu Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Gleichstellung und Mediation. Rechtsberatung und Mitarbeit bei freien und kirchlichen Trägern. Arbeitsschwerpunkte: Mediation, Konfliktmanagement.



Matthias Diederichs

Studium der Germanistik und Geografie, ausgebildeter Sprech-erzieher (DGSS), Ausbildung in Supervision, Organisationsentwicklung und Psychodrama. Mehrere Jahre als Lehrbeauftragter an der Universität Hildesheim tätig, zur Zeit Lehrbeauftragter der Universität Göttingen. Lizenzierter Power-Potential-Profile®-Berater. Seit 1988 als Berater, Trainer und Supervisor für Gewerkschaften, Bürgerinitiativen, soziale Organisationen und Industrieunternehmen tätig. Berater und Trainer bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Kommunikations-, Moderations- und Führungsseminare, Veranstaltungen und Events, Veränderungsmanagement und Organisationsberatung.



Kai Fiukowski

Studium der Sprechwissenschaft, Sprecherziehung, Germanistik, Psychologie und Pädagogik; Diplom im Fach Rhetorik; wissenschaftliche Publikationen zu Rhetorik und Begabungsförderung, lizenzierter Power-Potential-Profile®-Berater, NLP-Practitioner. Seit 1989 Trainer und Berater für Gewerkschaften, Universitäten, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Kooperationspartner von flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Rhetoriktrainings und Einzelberatung, Moderations- und Präsentationstechniken, Change-Management.



Anni Hausladen

Studium der Betriebswirtschaft und Ausbildung als Supervisorin (DGsv). Sie arbeitet als Business- und Karriere-Coach insbesondere für Frauen und Frauennetze aus Unternehmen, Ministerien, Verwaltung, Verbänden und Universitäten. Seit 1988 ist sie Inhaberin und Geschäftsführerin des Unternehmens Klüngeln & Co - Coaching + Network und berät und coacht KlientInnen aus allen Bereichen der Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Beratungs- und Trainingsschwerpunkte: Business- und Karriereberatung, Beziehungsmanagement, effektives Netzwerken. Autorin der Bücher „Die Kunst des Klüngelns“ und „Erfolgreich Klüngeln im neuen Job“.



Heinz Janning

Studium der Erwachsenenbildung und Politikwissenschaft. Langjährige Leitung einer kleinen NPO. Zusatzqualifikationen in Sozialmanagement und Organisationsberatung. Seit 1990 beruflich tätig im Bereich der Engagementförderung. Gründung einer Entwicklungsagentur für Freiwilliges Engagement in Bremen anfang der 90er Jahre mit den Schwerpunkten Qualifizierung, Beratung und Projektentwicklung. Autor zahlreicher Artikel zum Thema Bürgerengagement. Seit 2007 berät und begleitet er als Leiter der „Beratungsgesellschaft für Bürgerengagement“ (OptionBE) in Bremen NPO bei der Implementierung und Gestaltung eines systematischen und nachhaltigen Freiwilligenmanagements und qualifiziert Freiwilligen-KoordinatorInnen.



René Martin

Zwei Jahrzehnte Arbeit als PR- und Strategieberater, Trainer und Publizist; in den 90er Jahren Werbeleiter eines Verlages, PR-Leiter eines diakonischen Werkes und Projektleitung in Werbe- und Medienagenturen; seit 1997 Zusammenarbeit mit Verbänden, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Vereinen mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit, Strategie- und Organisationsentwicklung im In- und Ausland; seit 2000 selbstständig mit klarsyn communications; 2002 Gründung des Beraternetzwerks Visioneers Empowerment & Excellence.



Harald Michaelis

Diplom-Kommunikationsdesigner in Berlin, 10 Jahre freiberufliche Tätigkeit in einem Designbüro, dort vielfältige Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Public Relations, Event-Kommunikation und Typografie; Entwicklung von Corporate Designs für ÖTV, GEW, AOK, General Motors Europe und die Adam Opel AG. Seit 1997 freischaffender Designer mit dem Schwerpunkt Konzeption, Kommunikation, Print, Consulting und Corporate Design für Theater, Verlage und den WDR.



Gabriele Möllenkamp

Diplom-Pädagogin und Sprecherzieherin (DGSS); Weiterbildungen in klientenzentrierter Gesprächsführung, NLP und Moderation, lizenzierte Power-Potential-Profile®-Beraterin. Mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Göttingen, Dozentin für Sprecherziehung und Rhetorik; seit 1985 Beratungs- und Trainingstätigkeit in Unternehmen verschiedener Branchen (Dienstleistungsunternehmen, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, öffentliche Verwaltung). Trainerin und Beraterin bei flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Vortrag und Präsentation, Rhetoriktrainings und Einzelberatung (auch speziell für Frauen), Gesprächsführung in Konfliktsituationen, Moderation.



Angelika K. Nickelsburg

Industriekauffrau und Studium der Betriebswirtschaftslehre, Ausbildungen als business coach und systemische Beraterin, Mediatorin und Moderatorin, Ausbilderin/Erwachsenenpädagogik und Edu-Kinesiologin. Seit 1987 selbständig, Inhaberin und Geschäftsführerin von BRAINMENT-Personal- und Organisationsentwicklung. Autorin der MuP-Trainingsbücher „Vom Zeitbesitzer zum Zeitnutzer“ und „Wissensmanagement“. Arbeitsschwerpunkte: Beratung, Training und Coaching von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen, Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kommunikation und Konflikte in Wirtschaftsunternehmen, Verbänden, Vereinen, Parteien, Bildungseinrichtungen und Schulen. Individuelle Beratung von Führungskräften und Mitarbeitern, UnternehmerInnen, Freiberuflern und Existenzgründern sowie deren privaten Umfeld.



Carola Pachunke

Akademisch geprüfte Übersetzerin in den Sprachen Russisch, Französisch und Englisch. Ausbildung zur Sprecherzieherin und Rhetorik-Trainerin (DGSS). Auslandsaufenthalte in Russland, Frankreich und England. Seit 1998 Lehrtätigkeit an der Universität Karlsruhe. Ausbildungen zur Gestaltberatung und Gestalttherapie, Supervision und systemisches Coaching, NLP-Master, lizenzierte Power-Potential-Profile®-Beraterin. Seit 1993 Trainerin, Beraterin und Coach für soziale Einrichtungen und Industrieunternehmen, Kooperationspartnerin von flow consulting. Arbeitsschwerpunkte: Atem- und Stimmtraining, Kreativitätstechniken, Konfliktmanagement, Führungstrainings für Frauen, Coaching.



Dr. Siegfried Rosner

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, zahlreiche Tätigkeiten in Lehre/Forschung und im Führungskräfte-training in der Industrie, DVNLP-Lehrtrainer und -Lehrcoach, Master Trainer für das Team-Management-System (TMS); Master of Mediation; zertifiziert in systemischen Organisations- und Strukturaufstellungen. Seit 1992 Inhaber eines Managementberatungsunternehmens; Autor des Trainingsbuches „Wirkungsvolle Kommunikation“; Trainer und Moderator in den Themenfeldern: Führung und Zusammenarbeit, Konfliktmanagement und systemische Organisationsberatung, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Rhetorik, Change Management.



Ulrike Schnellbach

Freie Journalistin, Trainerin und Dozentin. Studium der Politikwissenschaft, Linguistik und Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Freie Mitarbeit bei Presse, Hörfunk, TV und Nachrichtenagentur. Redakteurin bei verschiedenen Regionalzeitungen. Seit 2001 freie Journalistin mit den Themenschwerpunkten Sozialpolitik, Zuwanderung und Integration, Arbeit, Familienpolitik. Seit 1992 Seminarleiterin und Trainerin in der journalistischen Aus- und Weiterbildung sowie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkte: Journalistisches Schreiben und Darstellungsformen, Öffentlichkeitsarbeit, Medienpolitik sowie Seminare über USA.



Christian Stahl

Studium der Germanistik in Bonn und Oxford. Er arbeitet als Filmemacher, Journalist und Medientrainer in Berlin. Nach dem Volontariat beim damaligen Sender Freies Berlin ist er als politischer Hörfunkkorrespondent und Moderator bei radio multikulti tätig. Seit 2004 leitet er eine Agentur für Medien, coacht, lehrt, moderiert und konzipiert multimediale Konferenzen. Stahl unterrichtet u.a für die Axel-Springer Akademie, die Hochschule Fulda und internationale NGO's. 2010 erhält er als Teammitglied den Grimme Online Award für www.littleberlin.de. Arbeitsschwerpunkte sind Coaching, Interview- und Kamera-Trainings für Menschen, die souverän, authentisch und nachhaltig glaubhaft in den Medien stehen wollen.



Roswitha Vesper

Studium der Germanistik und Theologie; Ausbildungen als Moderatorin, Mediatorin (BAFM) und Supervisorin (DGSv). Gesellschafterin der Kommunikationslotsen, seit 1994 tätig als Organisationsentwicklerin, Trainerin, Coach und Facilitator (Prozessbegleiterin). Arbeitsschwerpunkte: Beteiligungsorientierte Changeprojekte in Teilbereichen oder in ganzen Organisationen; Leitbildentwicklung und Umsetzung; Kultureller Wandel, Merger; Beratung und Moderation von Projektteams und Planungsgruppen; Teamentwicklung, Besprechungskultur; Konfliktmanagement, Betriebliche Mediation; Großgruppenverfahren sowie Change Management-, Führungs- und Methodentrainings.



Erika Weber

Studium der Germanistik, Publizistik, Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Erfahrungen als Marketingleiterin eines Institutes, Tätigkeit als freie Journalistin bei der ARD und bei Printmedien, Mitautorin des Buches „Frauensprache/Männersprache“ und Autorin der Trainingsbücher „Einander verstehen“ und „Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit“. Seit 1992 als Beraterin und Trainerin bei Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und in Wahlkämpfen tätig.



Achim Wendland-Kantert

Industriekaufmann, Erzieher und Betriebswirt (VWA). Kaufmännischer Leiter einer Jugendeinrichtung mit über 30 Standorten, Mitglied im Verwaltungsrat einer großen Wohlfahrtsorganisation und in mehreren ehrenamtlichen Gremien. Trainer-Lizenz für BWL- und Strategieplanspiele, EFQM-Assessor (DGQ). Berater und Trainer bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Organisationsberatung und Strategieentwicklung, Qualitätsmanagement, BWL und Controlling, Balanced Scorecard.



Andreas Winheller

Studium der Rechtswissenschaften. Masterstudium in Mediation. Masterstudium in Personalentwicklung. Zertifizierter Mediator (DGM). Ausbildung in Organisations- und Projektmanagement. Weiterbildung als Verhandlungstrainer an der Harvard Law School (Harvard-Verhandlungsprojekt). Rhetorikausbildung u.a. bei Prof. Rupert K. Lay (Dialektik) und Prof. Samy Molcho (Körpersprache). NLP-Master (DVNLP). MasterTrainer für den Myers-Briggs-Typenindikator (MBTI). MasterTrainer für das Team-Management-System (TMS). Trainer, Moderator und Coach mit den Themenschwerpunkten: Verhandlungstraining, Teamentwicklung, (Politische) Kommunikation, Netzwerkmanagement.



Dorothee Winkelmann

Dipl.-Psychologin, Studium der Arbeits- und Organisationspsychologie (Mitglied des BDP) Philosophie und BWL, Weiterbildungen in Training, Coaching, Change Management und systemischer Organisationsentwicklung; mehrjährige Ausbildung in systemischer Transaktionsanalyse und Prozessberatung (Mitglied der DGTA). 3-jährige Ausbildung zur Integrativen Psychotherapeutin. Zertifizierte Teammanagement Trainerin (TMS). Geschäftsführerin von Quest network. Seit 1986 Durchführung zahlreicher Forschungs- und Reorganisationsprojekte in Industrie, Dienstleistungssektor, öffentliche Verwaltung und Gewerkschaften in leitender und beratender Funktion. Arbeitsschwerpunkte: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Organisationsveränderung.



Frank Wippermann

Studium der Elektrotechnik und Philosophie, Weiterbildungsstudiengang TQM Universität Karlsruhe, EFQM-Assessor (DGQ), lizenziertes Power-Potential-Profile®-Berater. Seit 1992 als Berater und Trainer für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Parteien, Verbände und öffentliche Verwaltungen tätig. Kampagnenberatungen, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Wahlkämpfen. Autor der Trainingsbücher „Mit Argumenten überzeugen“, „Neues wagen“, „Vom Chaos zum Ergebnis“, „Gut geplant ist halb gewonnen“ und „Folie, Pinnwand, Chart & Punkt“. Arbeitsschwerpunkte: Strategieentwicklung, Veranstaltungsdesigns, Team- und Führungstrainings, Organisationsberatung.



Werner Zimmer-Winkelmann

Studium der Soziologie und der Politik- und Geschichtswissenschaften, mehrjährige Ausbildungen als Prozessberater, Gruppendynamiker und Moderator. Geschäftsführer von Quest network, seit 1990 Durchführung zahlreicher Projektberatungen, Moderation und Begleitung von Personal und Organisationsentwicklungsprojekten in großen und mittelständischen Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften; Autor des Trainingsbuches „Projektmanagement in Vereinen und Verbänden“. Themenschwerpunkte: Projektmanagement, Gruppendynamik, Organisationsveränderung.

Teilnahmebedingungen

Sie sind interessiert, an unseren MuP-Seminaren teilzunehmen oder einen der drei Ausbildungsgänge Organisationsmanagement, Kommunikationsmanagement oder Freiwilligen-Management zu absolvieren? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung

können Sie an mupinfo@fes.de per Mail, über die Webseite www.fes-mup.de und natürlich auch gerne per Post an uns senden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei einer Überschreitung der Gruppengröße haben die TeilnehmerInnen der beiden Ausbildungsgänge als Nachrücker Vorrang.

Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten Sie eine Vormerkung und eine Aufforderung zur Zahlung der Anmeldegebühr in Höhe von 30 Euro.

Ihre Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn Sie die Anmeldegebühr fristgerecht gezahlt haben.

Die Rechnung über den Restbetrag, das Programm, die Fahrthinweise zum Seminarort und weitere Informationen zu den Tagungshäusern, die über unterschiedliche Standards verfügen, erhalten Sie ca. 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Die Anmeldegebühr wird Ihnen dann auf den eigentlichen Teilnahmebeitrag angerechnet, jedoch bei Rücktritt von der Anmeldung in jedem Fall als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

Ihr Teilnahmebeitrag zu den Kosten des Seminars beträgt:

- 300,- Euro für das **Wochen-seminar** (Montag– Freitag)
- 210,- Euro für das **Kurzseminar** (Wochenende oder Mo-Mi/Mi-Fr)
- 230,- Euro für das **verlängerte Kurzseminar** und das **Se-minar „Interviews geben“** (inkl. Medienset).

Im Teilnahmebeitrag sind Unterkunft und Verpflegung (im EZ in unseren Akademien und Vertragshotels), pädagogische Leistungen, Trainingsbuch und/oder Seminarunterlagen sowie die Nutzung der notwendigen Geräte und Einrichtungen enthalten.

Seminarzeiten

Die genauen Start- und Endzeiten der Seminare finden Sie bei den jeweiligen Seminarbeschreibungen.

Über das genaue Programm werden Sie ca. 8 Wochen vor Seminarbeginn informiert.

Ihre Daten

unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung und werden von uns entsprechend behandelt.

Ihre Stornierung

kann nur schriftlich erfolgen.

Bei Rücktritt 4 Wochen oder später vor Seminarbeginn können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten, es sei denn, Sie benennen uns eine/n ErsatzteilnehmerIn.

Eine Stornierung ist dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe diese rechtfertigen. Dies gilt in folgenden Fällen: schwere Unfallverletzung oder unerwartete schwere Erkrankung des/der SeminarteilnehmerIn, der Ehegatten/PartnerInnen, der Kinder oder Eltern. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmenden-Zahl oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühest möglichen Zeitpunkt informieren und Ihnen den gesamten Teilnahmebeitrag (inkl. Anmeldegebühr) zurückzahlen, wenn wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können. Anspruch auf Schadenersatz entsteht durch die Seminarabsage nicht.

Ihr Zertifikat

zum Seminar erhalten Sie am Seminarende. **Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar**, denn Sie können nur dann von unseren Seminarinhalten und Angeboten profitieren, wenn Sie von Anfang bis Ende aktiv teilnehmen.

Anspruch auf Bildungsurlaub

Unsere Wochenseminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter und nach den Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer. Bei der Realisierung Ihres Bildungsurlaubsanspruches unterstützen wir Sie gerne. Wir benötigen dazu jedoch rechtzeitig Ihren Antrag (dreimonatige Antragsfrist bei den Ministerien der Länder).

Ihre Fragen zu

- den Ausbildungsgängen und den ergänzenden Angeboten,
- den Kombinationsmöglichkeiten,
- den Seminarzielen und -inhalten,
- den Terminen,
- den Teilnahmevoraussetzungen,
- Ihrer Anmeldung,
- dem Service der Akademien und Vertragshotels,
- barrierefreier Durchführung der Veranstaltung,
- oder zu ...

beantwortet Ihnen das MuP-Team gerne.

mupinfo@fes.de
www.fes-mup.de

Nachwuchsförderung

Mit ermäßigten Teilnahmebeiträgen wollen wir jungen BürgerInnen, die gesellschaftspolitisch aktiv sind, die Teilnahme an unserem Programm ermöglichen. Es stehen jährlich 30 Plätze mit einem 50%igen Rabatt zur Verfügung. Im Jahr können pro Person maximal 2 Seminare gefördert werden.

Sie erfüllen die Bedingungen für die Aufnahme in dieses Programm, wenn Sie:

- gesellschaftspolitisch/ehrenamtlich aktiv sind und dabei Führungsaufgaben übernommen haben oder übernehmen wollen,
- ein geringes Einkommen haben (nicht wesentlich über Bafög-Regelsatz) und
- nicht älter als 30 Jahre sind.

Sie wollen sich einen dieser 30 Plätze sichern? Dann schicken Sie uns per E-Mail oder Post folgende Informationen bzw. Dokumente:

- Titel, Ort und Zeitpunkt des gewünschten Seminars,
- Ihren Lebenslauf,
- einen Einkommensnachweis und
- geeignete Nachweise bzw. Referenzen für Ihre gesellschaftspolitischen Aktivitäten.

Sie erhalten von uns ein schriftliches Bestätigungsschreiben über die Aufnahme in dieses Programm oder eine Begründung für die Ablehnung Ihrer Bewerbung. Die Bestätigung gilt jeweils für das beantragte Jahr und Seminar. Für das darauf folgende Jahr müssen für eine weitere Förderung Einkommensnachweis und Nachweise des gesellschaftspolitischen Engagements neu eingereicht werden.

Über die Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Akademie Management und Politik ist Teil der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet. Der Sozialdemokrat Friedrich Ebert – vom einfachen Handwerker in das höchste Staatsamt aufgestiegen – regte vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in der politischen Auseinandersetzung die Gründung einer Stiftung mit folgenden Zielen an:

- die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern,
- begabten jungen Menschen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen und
- zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung, von den Nationalsozialisten 1933 verboten und 1947 wiedergegründet, verfolgt mit ihren umfangreichen Aktivitäten diese Ziele bis heute. Als eine gemeinnützige, private und kulturelle Institution ist sie den Ideen und Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel. +49 (0)228/883-0
Fax +49 (0)228/883-9207

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. +49 (0)30/26935-6
Fax +49 (0)30/26935-9244

www.fes.de

Weitere Kompetenztrainings-Angebote in der Friedrich-Ebert-Stiftung

Sie sind politisch engagiert in Ehrenamt oder Mandat? Sie möchten Ihre Argumentationsfähigkeit verbessern und Ihr Wissen über grundlegende politische Strömungen ausbauen? Dann möchten wir Sie auf die **Akademie für Soziale Demokratie** aufmerksam machen. Dieses Angebot bietet einen Rahmen, um Standpunkte und Orientierungen zu klären. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Angebote nutzen, um Ihren politischen Weg zu bestimmen. Soziale Demokratie lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürger sich immer wieder mit ihr auseinandersetzen und sich für sie engagieren.

www.fes-soziale-demokratie.de; Tel.: 0228 / 883 – 7104.



Die **KommunalAkademie** ist das Qualifizierungs-, Beratungs- und Dialogangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für die kommunale Politik und für das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune. Durch die Vermittlung von Fachwissen und methodischer Kompetenz stärkt sie die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit insbesondere ehrenamtlicher Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Der Erfahrungsaustausch zwischen Aktiven fördert den praxisorientierten kommunalpolitischen Sachverstand. Weitere Informationen insbesondere zu unseren Veranstaltungen und Publikationen finden Sie unter www.fes-kommunalakademie.de.



Das **Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel** bietet Veranstaltungen für MultiplikatorInnen aus Deutschland, die in Form mehrtägiger Seminare in Brüssel oder in Form halbtägiger Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg stattfinden. Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen erhalten Sie direkt beim Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel: fes@fes-europe.eu sowie unter www.fes-europe.eu im Bereich Veranstaltungen.

Für **politisch aktive und interessierte BürgerInnen** bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung auf regionaler Ebene über ihre Büros und Akademien in West- und Ostdeutschland Kompetenztrainings für den Umgang mit Öffentlichkeit und Medien. Weitere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auf www.fes.de in der Rubrik „Veranstaltungen“ unter dem Schlagwort „Kompetenztraining“ oder auf den Websits der Bildungsabteilungen:

- Dialog Ostdeutschland: www.fes.de/dialogostdeutschland
- Politische Akademie: www.fes.de/pa
- Gesellschaftspolitische Information: www.fes.de/gpi/

Seminartermine 2011 auf einen Blick

Januar 2011

Moderieren und Leiten (OM)
vom 10. – 14. Januar 2011 in
Würzburg

Februar 2011

Rhetorik-Basis (OM/KM)
vom 21. – 25. Februar 2011
in Machern/Leipzig

März 2011

**Verhandlungstraining
intensiv** (SP:OM)
vom 18. – 20. März 2011
in Bad Münstereifel

**Persönlichkeit und
Potenziale** (OM)
vom 21. – 23. März 2011
in Bad Fallingbostel

**Partnerorientierte
Gesprächs- und
Verhandlungsführung** (OM)
vom 28. – 31. März 2011
in Bad Münstereifel

**Projektmanagement in
Vereinen, Verbänden und
Parteien** (OM)
vom 28. März – 1. April 2011
in Bonn

April 2011

**Wissensmanagement-
Prozesse entwickeln**
(OM/KM) vom 4. – 8. April 2011
in Kochel

**Führungsbeziehungen
gestalten** (OM)
vom 8. – 10. April 2011
in Bad Münstereifel

Freiwilligen-Management
(FM) vom 8. – 10. April 2011
in Würzburg

Präsentationstraining
(OM/KM) vom 11. – 13. April
2011 in Bad Münstereifel

Mai 2011

Umgang mit Konflikten (OM)
vom 12. – 15. Mai 2011
in Würzburg

Interviews geben (KM)
vom 20. – 22. Mai 2011
in Bad Münstereifel

Professionell entscheiden
(EA) vom 27. – 29. Mai 2011
in Würzburg

Partizipationsverfahren
(SP:KM) vom 27. – 29. Mai 2011
in Bad Münstereifel

Juni 2011

**Veränderungsmanagement
als Prozess** (OM)
vom 10. – 12. Juni 2011
in Würzburg

**Projekte professionell
starten** (SP:OM)
vom 17. – 19. Juni 2011
in Bad Münstereifel

Mediation (SP:OM)
vom 24. – 26. Juni 2011
in Bad Münstereifel

Juli 2011

**Persönlichkeit und
Potenziale** (OM)
vom 1. – 3. Juli 2011
in Würzburg

Moderieren und Leiten (OM)
vom 4. – 8. Juli 2011
in Bad Münstereifel

Networking (SP:KM)
vom 6. - 8. Juli 2011 in Bonn

Kreativitätstechniken
(SP:OM) vom 8. – 10. Juli 2011
in Würzburg

**Moderation von Groß-
veranstaltungen** (SP:KM)
vom 14. – 16. Juli 2011 in Berlin

**Grundlagen der
Öffentlichkeits- und
Medienarbeit** (KM)
vom 18. – 22. Juli 2011 in Bonn

Netzwerke effektiv steuern
(KM) vom 29. – 31. Juli 2011
in Bad Münstereifel

September 2011

Präsentationstraining

(OM/KM)

vom 9. – 11. September 2011
in Machern/Leipzig

Schreibwerkstatt (SP:KM)

vom 9. – 11. September 2011
in Bad Münstereifel

Betriebswirtschaft und Controlling in NPO (EA)

vom 12. – 16. September 2011
in Bad Fallingbostal

Komplexe

Verhandlungen erfolgreich gestalten (SP:OM)

vom 23. – 25. September 2011
in Bonn

Wissensmanagement- Prozesse entwickeln

(OM/KM)

vom 26. – 30. September 2011
in Bonn

Strategieentwicklung für NPO (SP:OM)

vom 30. September – 2. Oktober
2011 in Undeloh

Oktober 2011

Selbstorganisation und Zeitmanagement (EA)

vom 7. – 9. Oktober 2011
in Bad Münstereifel

Führungsbeziehungen gestalten (OM)

vom 10. – 12. Oktober 2011
in Machern/Leipzig

Projektmanagement in Vereinen, Verbänden und Parteien (OM)

vom 10. – 14. Oktober 2011
in Würzburg

Argumentationstraining intensiv (KM)

vom 14. – 16. Oktober 2011
in Bonn

Visuelle Kommunikation (KM) vom 14. – 16. Oktober 2011 in Würzburg

Systemische

Organisations(struktur)- aufstellung (SP:OM)

vom 17. – 19. Oktober 2011
in Bonn

Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen (KM/ FM)

vom 21. – 23. Oktober 2011
in Machern/Leipzig

Verhandlungstraining intensiv (SP:OM)

vom 28. – 30. Oktober 2011
in Würzburg

November 2011

Projektteams und Gruppenprozesse leiten

(SP:OM) vom 4. – 6. November
2011 in Bonn

Rhetorik Basis (OM/KM)

vom 7. – 11. November 2011
in Kochel

Strategische Kommunikation im Internet (Web 2.0) (EA)

vom 11. – 13. November 2011
in Würzburg

Organisationskultur (FM)

vom 11. – 13. November 2011
in Bad Münstereifel

Umgang mit Konflikten (OM)

vom 21. – 24. November 2011
in Bad Münstereifel

Events gestalten (SP:KM)

vom 25. – 27. November 2011
in Würzburg

Aktionen und Kampagnen

(SP:KM)

vom 25. – 27. November 2011
in Bonn

Dezember 2011

Projekte kompetent steuern

(SP:OM) vom 2. – 4. Dezember
2011 in Bonn

Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung (OM)

vom 8. – 11. Dezember 2011
in Würzburg